

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitspalt 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 198.

Donnerstag den 26. August

1886.

Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden,

verb. m. d. Lehranstalt für Wiesenbau und
Drain-Techniker. Der ganze Lehrkursus umfasst zwei
Winter-Semester. Während des dazwischenliegenden Sommers
prakt. Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, ev.
durch Vermittelung der Anstalt. Beginn des Winter-
Semesters 1886-87 am 25. Oct. R. Auskunft, sowie ausführl.
Programme u. Berichte unentgeltl. durch General-Secretär
Müller in Wiesbaden. Für das Curatorium: H. Weil. 6376

Versicherung gegen Reiseunfälle sowie gegen

Unfälle aller Art gewährt die

Kölnische Unfall-Versicherungs-Action-Gesell-
schaft in Köln a. Rhein.

Grund-Capital: 3,000,000 Mk.

Formulare, auf welchen sich Jedermann eine gültige
Reiseunfall-Versicherungspolice sofort selbst ausstellen kann,
sind bei der Direction in Köln a. Rh., sowie bei dem
unterzeichneten Vertreter der Gesellschaft kostenfrei zu
haben. — Prospekte werden unentgeltlich verabfolgt

Herm. Rühl, General-Agent,
Wiesbaden, Kirchgasse 2a.

1178

Einfasslitzten

per Stück, 8 Mtr. lang, zu 18 Pf.
und höher empfiehlt 7156
G. Wallenfels, Langgasse 33.

Frister & Rossmann's Singer-Maschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 70



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Heute,

sowie jeden folgenden Dienstag, Donnerstag und
Samstag werden auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur
Kirche) verkauft: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste,
1 Schmutzbürste u. 2 Auftragsbürsten für zusammen 1 Mk., 4 Stück
Büchtücher 1 Mk., sowie Schwämme außerordentlich billig. 4630

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Aechtes Culmbacher Bier

im
Garten von C. Zinserling,
31 Kirchgasse 31. 1391

Zum Quellenhof. Vorzügliches Münchener Leistbräu. Franziskaner-Keller. 7367

Restaurant Schützenhaus unter den Eichen.

Empfehle meine schattigen Waldterrassen unter Zusicherung
guter und preiswürdiger Speisen und Getränke;
besonders empfehle einen vorzüglichen Apfelswein.
4227 Chr. Eduard Berges, Restaurateur.

Wirthschaft Marstraße 4.

Bringe meinen Freunden und Gönnern meine Wirthschaft
in empfehlende Erinnerung. Für ein gutes Glas Apfels-
wein, Bier und ländliche Speisen ist bestens Sorge
getrauen. Achtungsvoll W. Michel. 3654



Griechische Weine

der Firma
Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.,
Mont Enos, herber Weißwein . . .	1	70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, . . .	2	" — "
Moscato, vorzügl. Süßwein . . .	2	" — "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, . . .	2	" 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

46

E. Rudolph, Weißstraße 2.

Gemüse- u. Fleischbretter, sowie Holz-Rüchen-
empfiehlt zu billigstem Preis

886

C. Fischer, Gebrauchs-Artikel-Bazar,
14 Metzgergasse 14.

I^a Preiselbeeren

empfehlst billigst

Hch. Eifert, „Hotel Einhorn“. 7958

Preiselbeeren

per Schoppen 10 Pf. stets zu haben Grabenstraße 6 im Fischladen. 7950

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffer, Uhren, Gold- und Silbersachen zu realen Preisen bei A. Görlach, 6189 16 Meßgergasse 16, nächst der Marktstraße.

Zur Kartoffelernte. 100,000 Säde,

groß, ganz und stark, nur einmal gebraucht, pro Stück 25 Pfg. Probe-Collis von 25 Stück versendet unter Nachnahme Max Mendershausen, 351 (H. 56042) Cöthen in Anhalt.

Zur Anfertigung von Cement-, Holzcement-, Dachpappe-, sowie Mosaik-Arbeiten empfehlen sich unter Garantie und billigster Berechnung Donecker & Späth, 7373 Schwachtstraße 9a und Karlstraße 32.

Ankauf

getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel etc. S. Sulzberger, Kirchhofstraße 4. 1645

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird schön und gut besorgt. Auf Wunsch wird Glanz gebügelt. Näh. Meßgergasse 14. 5657

Ein gutes Piano zu verkaufen bei 16723 E. Glöckner, Fischergraben 5.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 18. 41

Ein Kleiderschrank zum Abschlagen zu verkaufen Hochstraße 4. Dasselbst wird ein Ladener-Lehrling gesucht. 7960

Ein guterhaltenes Velociped (Radhöhe 50—52 engl. Zoll) zu kaufen gesucht in Dieblich Mollhstraße 15, 1 Tr. 7658

Zwei Bettstellen, matt und Glanz, mit hohen Säulen, billig zu verkaufen Wellrichstraße 38. 7294

Neue Küchenschänke, Kleiderschränke, Bettstellen billig zu verkaufen Nerostraße 18. 4553

Ein großes Aushängeschild und einige Glasfenster billig zu verkaufen Wagensteckerstraße 3, Barriere. 7509

Wegen Mangel an Raum sind mehrere schöne Kübelpflanzen billig abzugeben. Näheres Oranienstraße 19 im Hinterhaus, Dachlogis. 7927

Ein leichter, gebrauchter Landauer, 1 Break, 1 Mehrgewagen zu verkaufen Schwachtstraße 5. 6716

Ein gelber Jagdwagen, ein 1spänniges, silberplattirtes Geschirr (beides fast neu) preiswürdig zu verkaufen bei Gastwirth Holstein. 7491

Wegzugshalber ein fast neuer, größerer Regulir-Küchlofen und eine Waschmaschine billig zu verkaufen Dambachthal 14. 7233

Klischen werden zu kaufen gesucht Kellerstraße 3. 6294

Frühäpfel per Kumpf 25 und 35 Pf., zum Braten und Kochen sehr gut, zu haben bei Ph. Wahl, Adlerstr. 18. 7931

Frühäpfel

per Kumpf 50 Pfg. Meßgergasse 13 im Büchsenladen. 7961

Ein Pferd, 7 Jahre alt, nebst Einspänner-Fuhrwagen und Geschirr zu verkaufen Meßgergasse 8. 7223

Hühnerhund zu verkaufen wegen Aufgabe der Jagd. Ausgezeichneter Apporteur, sehr brauchbar im Walde. Exped. Näh. 7531

Hellmundstraße 58 Gefrüh zu haben. 7935

Einige Damen werden noch zu frisiren angenommen. Näh. bei Frau Böller, Kirchhofstraße 10. 7964

Arbeits

in und außer dem Hause preiswürdig. Bärwolf, Herrnschneider, 7984 Saalgaße 34, Vorderhaus, Dachl.

Eine gebrauchte, schöne Chaise-longue, ein Herrs-Bessel, 1 Sprungmatratze, 1 ovaler, nußbaumer Tisch billig zu verkaufen Dämergasse 4. 7787

Eine gebrauchte Bettstelle ist billig zu verkaufen. Näh. Hellmundstraße 31 im Hinterhaus. 7930

Ein eleg. Schreibtisch zu verk. Rheinstraße 39, 1 St. h. 5173

Ein guter Küchenschrank mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 2, 2 St. 7980

Verschiedene Sachen sind abzugeben, als: Betten, ein gr. Küchenschrank mit Glasaufsatz, Spiegel u. dergl. m., Ellenbogengasse 9, 1 Stiege hoch. 7939

Zur Sedan-Feier.

Zwei neue Fahnen mit Stange preiswürdig zu verkaufen Hellmundstraße 60, Barriere. 7823

Eine größere Flur-Ampel zu kaufen gesucht Näh. Exp. 7798

Weinfässer

(3 Halbstück) sind billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 12, Bart. 7936

Ein Karruchen und ein Stofsfarren zu verkaufen Hellmundstraße 37. 7945

I^a Nothklee

billigst bei A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7. 7485

Grummet-Crescenz, sowie Stroh zu verkaufen Meßgergasse 22. 7702

Closetgruben entleert prompt und billigst die „Wiesbadener Düngeransfuhr-Anstalt“, Moritzstr. 15. 7540

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Zimmer mit Beköstigung in der Nähe des Schillerplatzes von einem Beamten gesucht. Offerten sub H. S. 12 bis zum 27. August an die Exped. d. Bl. 7916

Ein älterer Herr

sucht womöglich gleich für dauernd 2—3 unmöblirte Zimmer in besserer Lage. Anschluß an die Familie erwünscht. Offerten unter H. S. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7951

Ein inactiver, jüngerer Offizier sucht, vorwiegend auf längere Zeit, bei bescheidenen Ansprüchen ein Logis von 1—2 möblirten Zimmern in gesunder Lage und bei anständiger Familie — möglichst nicht im Centrum der Stadt. Offerten unter F. 333 umgehend in der Expedition erbeten. 7969

Angebote:

Große Burgstraße 7, 1. St., möbl. Zimmer zu vm. 7400 Rheinstraße ist Wegzugs halber sofort eine herrschaftliche Wohnung von 6—7 großen Zimmern und allem Zubehör sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 7940

Wellrichstraße 2, Seitenbau, ist auf 1. October ein unmöbl. Part.-Zimmer, für Bureau oder Werkstätte geeignet, z. vm. 7947

Eine möblirte Bel-Etage in der Nähe des Curhauses und des Theaters, nach Belieben 3—6 Zimmer nebst Küche und Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 7926

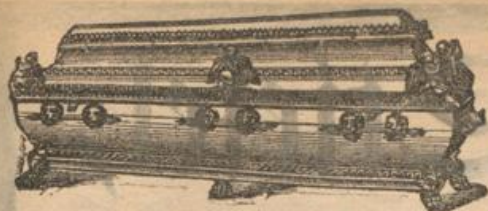
Ein möblirtes Zimmer mit Pension für 45 Mark pro Monat zu vermieten. Näh. Exped. 7921

Ein feinmöblirtes Zimmer, nahe dem Theater, dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 7922

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 1a, 1 St. h. 7959

Ein einfach möbl. Zimmer z. vm. Dohheimerstraße 18, Frisp. 7967

(Fortsetzung in der Beilage.)



**Grosses
LAGER**
in
**Holz- & Metall-
Särge**
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,

1 Moritzstrasse 1.

38

Familien Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß uns der Herr unser liebes Kind, **Adolf**, durch den bitteren Tod entzogen hat.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern:

Franz Westphal und Frau.

7998

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Für ein **braves, junges Mädchen** mit den vorzüglichsten Zeugnissen und Empfehlungen wird in einem **Confections-Geschäft** Stellung als **Verkäuferin** gesucht. Offerten sub **L. A.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7982

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Wilhelmplatz 7, Frontspitze. 7962

Eine **perfecte Kleidermacherin**, welche selbstständig in allen Arbeiten ist, sucht baldigst Stelle als erste Arbeiterin. Näheres Adlerstraße 28, Parterre rechts. 7978

Ein f. **Weißzeugnäherin** wünscht Arbeit; dieselbe nimmt sowohl Privatarbeit als auch für ein Weißwaaren-Geschäft an. Gute Arbeit steht zu Diensten. Näh. Dranienstraße 8 im Laden. 7920

Eine Wittwe wünscht für ganze oder halbe Tage Beschäft. in einem Haushalte oder im Nähen. Näh. Exped. 7956

Eine **perfecte, israelitische Köchin**, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf **8. September** Stelle durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Parterre rechts.** 7972

Eine **perfecte Köchin** sucht sofort Stelle auch zur Ausshilfe. Näh. Elisabethenstraße 21, Hinterh. 3 St. 7977

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Helenenstraße 4, Hinterhaus. 7987

E. zu jeder Arbeit will. Mädchen sucht auf 1. Sept. Stelle nach ausw. d. Stern's B., Friedrichstr. 36, P. r. 7974

Perfecte und angehende Jungfern und Sonnen empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7995

Kellner, 1 tüchtiger, solider, junger Mann mit guten Zeugnissen, sucht in einem besseren Hause Stelle durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 7992

Zwei brave **Hausburschen**, welche keine Arbeit scheuen, und zwei gute **Herrschafsköchinnen** suchen Stellen durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 7988

Ein **braver, zuverlässiger Junge** sucht für mehrere Stunden des Tages Beschäftigung. Näh. Exped. 7986

Personen, die gesucht werden:

Für ein junges Mädchen aus guter Familie ist eine **Lehrstelle** offen bei

Josef Roth,

Ecke der Lang- und Kirchhofsgasse. 7946

Zum 1. September suche ich eine **Monatfrau.** 7958

H. Eickmeyer, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße.

Reinl. Person zum **Monatdienst** ges. Marktstr. 34, 2 St. 7979

Gesucht eine **Herrschafsköchin**, die auch Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden **Mainzerstraße 6.** 7957

Feine und gutbürgerliche Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen für allein finden sofort Stelle durch das **Bureau Ries, Marktstraße 12.** 7975

Gesucht **6 Herrschafsköchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein**, 1 Kinderfrau, 1 Küchenhaushälterin, 2 Küchenmädchen und ein Saalkellner durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7995

Gesucht zu einem einzl. Herrn eine **Haushälterin**, welche gutbürgerl. kochen kann, d. Frau **Schug**, Hochstraße 6. 7966

Ein **Hausmädchen**, welches auch das **Serviren** versteht, wird gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen mögen sich melden **Victoriastraße 9, II.** 7942

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näheres **Dopheimerstraße 18, Bel-Etage links.** Zu erfragen von 8 Uhr Morgens an. 7933

Ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, auf gleich gesucht **Albrechtstraße 29, 2. Etage.** 7934

Zweitstündende Amme gesucht. Näh. Exped. 7932

Ein sauberes Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Rheinstraße 84, Parterre, Vorm. 7954

Ein junges Mädchen gesucht **Welltrichstraße 2.** 7965

Gesucht ein Mädchen zu 2 alten Leuten **Hellmundstr. 33.** 7948

Ein ordentl. Mädchen, welches Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, nach **Biebrich** gesucht. Näh. **Römerberg 6.** 7968

Ein geübtes Mädchen von auswärts, welches bürgerlich kochen kann, sofort gegen guten Lohn gesucht. Näh. in

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7981

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen zu 2 kleineren Kindern auf **1. September** gesucht **Böhrichstraße 7, 1. Stod.** 7993

Eine **Kellnerin** sofort gesucht. Näh. Exped. 7994

Gesucht 4 Mädchen in seine Familien **Schachtstr. 5, 1 St.** 7983

Gesucht mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können als allein, sowie Haus-, Küchen- und Hotelzimmermädchen durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 7981

Zur Führung eines Haushaltes von einem Kaufmann ein ehrl. zuverl. Mädchen ges. d. **Linder's Bur.**, Faulbrstr. 10. 7990

Ein reinliches Mädchen sofort gesucht **Hellmundstraße 25, Parterre.** 7985

Gesucht: 1 besseres Fräulein als Haushälterin von Cursfremden nach dem Auslande, 1 Hotelzimmermädchen, feinfürgerliche Köchinnen, mehrere Hausmädchen u. Mädchen, die kochen können, als allein durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 7989

Gesucht Haus-, Küchen- u. Kinder mädchen für sofort u. später d. Stern's B., Friedrichstr. 36, P. rechts. 7973

Ein Mädchen gesucht **Kirchhofsgasse 10.** 7976

Ein **braves Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht **Kirchgasse 8, 1. Stod.** 7997

Gesucht 1 perf. Jungfer, 3 bürgerl. Köchinnen, 4 tücht. Mädchen mit guten Att. d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 7996

Gutes Dienstpersonal findet Stellung durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7995

50 Kellner

gesucht für **Sonntag den 29. August 1886**

„**Stadthalle**“ **Mainz.** 7943

Ein gew., zuverl., j. **Kellner** und ein j., kräftiger **Hausbursche** werden gesucht **Marktstraße 26.** 7941

Tüchtige **Restaurationskellner** per 1 Sept., 1 jg. **Restaurationskellner** per sofort, 1 jg. **Diener** u. 1 zweiter **Hotel-Hausbursche** gesucht durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 7991

Gesucht: 2 nette, gewandte **Kellner**, 1 **Diener** (jüng.), 1 **Hausbursche** (Vandb.) d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 7971

Ein **junger Hausbursche** gesucht. Näh. Exped. 7938

Arbeiter zum Häferschneiden gesucht **Neßberg. 8.** 7955

(Fortsetzung in der Beilage.)

Schuhe und Stiefel,

dem Fuße gerecht, passend und bequem, für Damen, Herren und Kinder in größter Auswahl bei

F. Herzog, Langgasse 44.

464

Zur gef. Beachtung.

Von gewisser Seite wird absichtlich der Irrthum verbreitet, daß Särge nur in Sargmagazinen und bei Sargfabrikanten zu haben seien. Demgegenüber erklären wir hierdurch, daß jeder hiesige Schreinermeister in der Lage ist, Särge jeder Art zu reellen Preisen in kürzester Zeit für seine Kunden zu liefern, und bitten wir bei vorkommendem Bedarf, sich an denjenigen Schreinermeister zu wenden, welcher bis dahin für die betreffende Familie gearbeitet hat.

Hochachtungsvoll

18751

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Zur gef. Beachtung.

Mit dem Heutigen habe mein **Elfenbeinwaaren-Geschäft** neue **Colonnade 34/35** an Herrn Elfenbein-Graveur **Wilh. Stegmüller** verkauft. Für das mir seit-her geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **C. Schubö,**
Offenbach a. M.

Auf Obiges Bezug nehmend, beehre mich ein verehrliches Publikum zum Besuche meines reichhaltigen Lagers, in nur **ächsten Elfenbein- und Bernstein-Waaren** bestehend, hiermit ergebenst einzuladen, und sichere reelle Bedienung und billige Preise zu.

Hochachtungsvoll

Wilh. Stegmüller.

Laden:

Wohnung und Atelier:

Neue Colonnade 34/35. Selenenstraße 19.

Wiesbaden, den 20. August 1886.

7446

Gummi-Waaren

für die

Krankenpflege und Wöchnerinnen.

Luftkissen. Unterlagen. Irrigateure etc. etc.

Bade-Artikel. Wäsche.

Spiel- und Schmucksachen. 159**Trinkbecher.**

Elastische Strümpfe, Hosenträger, Stiefel, Schuhe und Sohlen.

Wasserdichte Regenröcke, Schürzen etc. empfehlen

Raumacher & Co. Hoflieferanten,

Ecke der Langgasse u. Schützenhofstr., Wiesbaden.

Badewannen und Sitz-Badewannen

in jeder Größe zum Verkaufo und Vermiethen bei

4851

M. Rossi, Binngießer, Metzgergasse 3.

Mainz. — Frankfurt.

Chemnitz. — Dresden.

Bett-Ausstattungs-Geschäft

6 grosse Burgstrasse 6.

Grosses Lager von

Bett-Decken

jeder Art, als:

Stepp-Decken in Seide, Wolle und Baumwolle.**Wollene Decken** in weiss und roth.**Wollene Decken** in bunt (Jacquard).**Piqué-Decken** in weiss und bunt.**Waffel-Decken. — Kameelhaar-Decken.**3474 **Emil Straus, gr. Burgstrasse 6.**

Tricot-Tailen

aussergewöhnlich billig empfiehlt

252

Simon Meyer,

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Saison-Ausverkauf

5283

fertiger Herren- und**Knaben-Kleider**

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Bernhard Fuchs,**34 Marktstraße 34,**

vis-à-vis der „Firsch-Apotheke“.



Wäsche-Mangeln

in anerkannt vorzüglichsten
Construktionen,

sowie

Wasch- & Wringmaschinen

zu billigsten Preisen bei

Justin Zintgraff,

Inhaber: Hesse & Hupfeld,

3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

560

Dem Veteranen in's Stammbuch.

Der „alte Landsknecht“
 „habend“ Zeit
 Zu schalen Knüttelverschen,
 „Thät“ besser „thun“
 in Sonderheit
 Im Amte weiß zu herrschen.

Was nützt's dem großen Publikum,
 Daß eiter Landsknecht „trinkend“
 Einstmals ein Glas von Frankfurts Mumm,
 Wenn weiter ihm nichts „winkend“.

Ein kunstgerechtes Repertoire
 In Drama, Schauspiel, Pöffe
 Will's Publikum für's Honorar
 Und keine Zeitungs-Glosse.

Drum, alter Landsknecht,
 „trachtend“ „dichtend“

Zu tapern Völkergunst und Ehr',
 Bleib' Dein Metier getreu „verrichtend“,
 Doch mache keine Versche mehr.

7499

Widerruf.

353

Die auf heute bereits annoncierte große Mobilien-Versteigerung im Römer-Saal, Dohheimerstraße 15, findet eingetretener Hindernisse wegen erst nächste Woche am 1. September, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, durch die Unterzeichneten statt.

Bender & Cie., Auctionatoren.**Hente**

Mittag 12 Uhr wird im Hofe Schwalbacherstraße 7 (Ruhl'sches Haus) 1 sehr guter Einspanner-Wagen mit Kasten und Leitern, 1 Schnepfparren, 1 vollst. Pferdegeschirr, sowie einzelne Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

353 **Bender & Co., Auctionatoren.****Obst-Versteigerung.**

Morgen Freitag Nachmittags 3 Uhr werden im Distrikt „Ueberhoben“ die Äpfel von 6 und 15 vollhängenden Bäumen öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Sammelplatz an der Becker'schen Gärtnerei im Wellritzhof.
 311 **Reinemer & Berg, Auctionatoren.**

Großer Möbel-Ausverkauf.

Um meinen Umzug nach Wilhelmstraße 14 zu erleichtern und mein Lager vollständig neu auszustatten, verkaufe alle vorräthigen Kasten- und Polstermöbel, als: Salon-, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen in allen Holzarten und großer Auswahl, sowie alle nur denkbaren einzelnen Gegenstände zu und unter dem Selbstkostenpreise. Für solide und sorgfältigste ausgeführte Arbeit leiste Garantie.

7090 **W. Schwenck, Möbelschreiner,**
Schützenhofstraße 3.

Prima holl. Vollhäringe

per Stück 6 Pfg., per Duzend 66 Pfg.
 (in frischer Sendung) 7952

bei **Hch. Eifert, „Hotel Einhorn“.**

 **I^a Salm, Soles, Tarbut,**
grosse Schellfische

empfiehlt die Nordseefischhandlung, Grabenstraße 6. 7949

Gesangverein „Niederfranz“.

52

Morgen Freitag Abends 8½ Uhr im „Thüringer Hof“:
Statuten-Berathung; nach derselben Probe.
 Hierzu ladet sämtliche Mitglieder ein **Der Vorstand.**

Bürger-Schützen-Corps.

Sonntag den 29. und Montag den 30. August,
 Mittags 3 Uhr anfangend, halten wir ein kleines **Vogel-**
schieszen, woran sich auf Nichtmitglieder theilnehmen
 können ab.

Für **Concert** und **Volkabelustigung**, sowie für gute
 Restauration ist bestens 'gesorgt und ladet zu zahlreicher Be-
 theiligung ein **Der Vorstand.** 24

Restaurations-Verpachtung.

Die **Verwalterstelle** auf unserem Schützenhause
 unter den Eichen, verbunden mit **Wirthschaftsbetrieb**
 (Restauration), ist per 1. Januar 1887 an neu zu verpachten.
 Vertrag und Bedingungen sind bei Herrn **J. Praetorius**,
 Kirchgasse 26, einzusehen und sind dießbezügliche Offerten bis
 zum 8. September d. J. bei Demselben einzureichen.

Wiesbaden, den 26. August 1886.

Der Vorstand

218

des „Wiesbadener Schützen-Vereins“.

Sirens Corthy-Althoff,

Wiesbaden, Rheinstraße.

Heute Donnerstag den 26. August Abends
8 Uhr: Grosse brillante Vorstellung. Zum
 dritten Male: **Die lustigen Heidelberger**, oder:
Ein Studenten-Ausflug mit Hindernissen. —
 Gesehlich geschickt. — Große Original-Pantomime, dem
 modernen Studentenleben entnommen, mit Aufzügen, Tänzen
 und Gruppierungen von Hofballmeister Herrn **August**
Siems, arrangirt und in Scene gesetzt von Director
Althoff. Ort der Handlung: Bergstraße, in der Nähe
 Heidelbergs. Vorher Auftreten sämtlicher Kunstspeciali-
 täten, Damen und Herren, sowie Vorführer und Reiten
 bestreifter Freizeits-, Spring- und Schulpferde unseres
 Marstalles. — **Morgen Freitag den 27. August**
Abends 8 Uhr: Extra-Vorstellung. Alles Uebrige
 durch Zettel und Programme.

377

Hochachtungsvoll
Corthy-Althoff, Directoren.**Wein Ausverkauf**

dauert noch bis 1. October und werden sämtliche
Waaren, als Corsetten, Damen- und Kinder-Hosen in Wolle
 und Baumwolle, Kragen, Manschetten für Herren und Damen,
 wollene Hemden, wollene Tücher, Negligé-Hauben, weiße und
 schwarze Spitzen, Schürzen, Hülsen, Handschuhe für Herren
 und Damen, Strickwolle, Strickbaumwolle, Lizen, Häfelgarn,
 Manschettenknöpfe, Pantoffelmuster, Cravatten, Schlipse, Gar-
 dinenhalter und Franzen, Futtermoll, Stokklüster u. s. w., sowie
 sämtliche **Kurzwaaren** zu jedem Preise verkauft.
 Auch ist die **Laden-Einrichtung**, eine Theke, Real, Steh-
 pult, eine zweiarmlige Lampe, eine Aushängelampe, billig zu
 verkaufen. **Lina Metz, Kaubrunnenstraße 3.** 7963

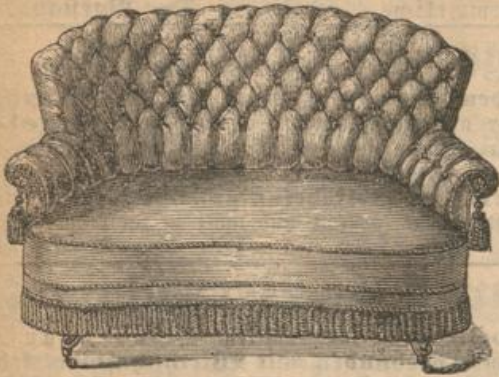
Versteigerung.

Alte Thüren mit Futter und Bekleidungen, desgleichen
alte Fenster und mehrere Haufen **Brennholz** werden am
 Hause **Taunusstraße 49** Freitag den 27. und Samstag
 den 28. August, Nachmittags von 2 Uhr ab, gegen
 Baarzahlung versteigert. 7917

Lousenstraße 17, Parterre, wegen Erkrankung ein **Pianino**
 zu verkaufen. Zu besehen 10—12 Vorm. **Dr. Böse.** 7403

In der neuen Möbel-Halle

8 Friedrichstraße 8



sind folgende
feine Herr-
schafts-Möbel
zu verkaufen,
als: Eine
feine
Speise-
zimmer-
Einrich-
tung in
Eichenholz, be-
stehend i. einem

Büffet mit reicher Bildhauerarbeit, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Etagère-Sopha mit grünem Plüsch, einem drei Meter hohen Pfeiler-Spiegel mit Console, 1 Servirbock und Gallerien; 1 Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in 1 oliven Plüschgarnitur (gepreßt), 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 drei Meter hohen Pfeiler-Spiegel, 1 Autoinettentisch, 2 Säulen und 1 Staffelei; 1 Herrn-Zimmereinrichtung in Eichenholz, bestehend in: 1 Diplomatschreibtisch, 1 Puzschrank, 1 schönen Sopha, 1 Sophatisch, 3 Stühlen, 1 Spiegel und 1 Regulator, Garnituren in allen Arten Plüsch- und Fantasiestoff, vollständige Betten, Waschkommoden und Nachttische, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Bücherschränke, Verticows, Kommoden, Consolen, Secretäre, Büffets, 1 Bibliothekschränke, Sopha's, Chaise-longue, Sessel, Schlaffophas, alle Arten Stühle, ovale, viereckige und große Pfeiler-Spiegel in Gold, Rißbaum, Eichen- und schwarzem Holz, 1 schöne Küchen-Einrichtung mit Büffet, Schrank- und Schüsselbretter zc., 1 schönes, eisernes Bett mit Sprungrahme und Rohhaarmatratze, 1 Kinderbett, Handtuchhalter, Garderobehalter, Etagère, Blumentische, Rauch- tisch, Spieltische zc.

Ferd. Müller,

Möbel- und Teppich-Handlung.

256

Zur gefälligen Beachtung!

Eine größere Parthie feine Steppdecken, feine, wollene Schlafdecken, mehrere Blumengänge habe zum Ausverkauf zurückgesetzt.
Friedrich Rohr, Taunusstraße 16.

7689



Möbeltransporteur Louis Blum

empfehlte sich in Umzügen in der Stadt und über Land mittelst Rolle und Möbelwagen unter eigener Leitung und Garantie.

Zwei noch ganz neue Gasluströs Umzugs halber preiswürdig zu verkaufen Karlstraße 11, 1 St.

7030

Tages-Kalender.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet am Samstag von 1-3 Uhr und Sonntag von Vormittags 10-1 Uhr.

Donnerstag den 26. August.

Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Große brillante Vorstellung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung (Nonnenhof).
Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen und Übung der Vorturner.
Fischer-Club. Abends: Probe.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 26. August. 159. Vorstellung.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Ruffenl.
Senta, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Eril, ein Jäger	Herr Walther.
Mary, Senta's Amme	Frl. Nadeck.
Der Steuermann Daland's	Herr Warbeck.
Der Holländer	Herr Blum.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag, 28. August (neu einst.): Clavigo.

Locales und Provinzielles.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Blatt“ meldet: Gläver, Sec.-Lieut. vom Schleswig-Holstein. Füß.-Regt. No. 86, commandirt bei der Unteroffizierschule in Biebrich, zum Prem.-Lieut. befördert und ult. September von diesem Commando entbunden; Schiemann, Sec.-Lieut. vom 6. Rhein. Inf.-Regt. No. 68, v. Stutterheim, Sec.-Lieut. vom 1. Rhein. Inf.-Regt. No. 25, v. Pelchzsim, Sec.-Lieut. vom 4. Ostpreuss. Gren.-Regt. No. 5, von dem Commando bei der Unteroffizierschule in Weibburg sämtlich mit ult. September entbunden; Frhr. v. Loen I., Sec.-Lieut. vom Garde-Füß.-Regt., als Comp.-Offizier zur Unteroffizierschule in Biebrich, zur Megebe, Sec.-Lieut. vom 1. Rhein. Inf.-Regt. No. 25, v. Bunsch, Sec.-Lieut. vom 3. Thüring. Inf.-Regt. No. 71, Zimmer, Sec.-Lieut. vom 1. Oberschles. Inf.-Regt. No. 22, als Comp.-Offiziere zur Unteroffizierschule in Weibburg, sämtlich vom 1. October ab commandirt; Brand, Prem.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, als Inf.-Offiz. zur Kriegsschule in Anklam commandirt; May, Bicefeldw. vom 1. Bat. (Bruchsal) 2. Bad. Landw.-Regts. No. 111, zum Sec.-Lieut. der Inf. des Hess. Füß.-Regts. No. 80 befördert.

✓ (Gerichtliches.) Zu dem gestrigen Strafkammerbericht sind noch folgende zwei Fälle nachzutragen: Der Landmann Philipp B. von Niehlen wurde wegen Grenzsteindrückung zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurtheilt. — Die Verhandlung gegen den Maurer Georg Sch. von Kiedrich wurde im Interesse erweiterter Beweishebung vertagt. Derselbe ist der Bedrohung mit dem Verbrechen des Totschlags, sowie des schweren Diebstahls in zwei Fällen beschuldigt. In der Nacht vom 13./14. März d. J. und abermals in der Nacht vom 4./5. April d. J. wurde in Kiedrich in dem Laden des Händlers Höfel eingebrochen und vier Paar Kinderschuhe, eine Parthie Ellenwaaren, sowie zwei Ballen Strichwolle und eine Kiste Cigarren entwendet. Als später in der Behandlung des Angeklagten eine Hausdurchsuchung vorgenommen wurde, fand man eine Anzahl Cigarren, die, wie der Beizohlene behauptet, genau von derselben Sorte und Fabrik sind, wie die entwendeten Cigarren. Da außerdem der Angeklagte und seine Frau über den Erwerb der Cigarren ganz widersprechende Angaben machten, wurde der Verdacht gegen Sch. verstärkt. Später wurde dem Bürgermeister von Kiedrich ein anonymes Brief in's Zimmer geworfen und darin der Ort verrathen, wo die übrigen gestohlenen Sachen sich befinden. In der That fand man den größeren Theil der abhanden gekommenen Gegenstände bei einer Wittve in Kiedrich im Stalle versteckt. Die Anklage nimmt nun an, der Angeeschuldigte selbst habe den Brief an den Bürgermeister gerichtet, auch die Gegenstände nach dem Stalle gebracht, um von sich den Verdacht des Diebstahls abzuwenden. Eine weitere Verhandlung in dieser Sache bleibt abzuwarten.

* (Ueber den Ankauf des Gast- und Badehauses „zur Roie“) für die Stadt Wiesbaden ist ferner zu berichten: 1) Der Kaufpreis für das genannte Gast- und Badehaus beträgt 1,800,000 M., für

das Inventar 180,000 M.; 2) die Herren Gebrüder Häfner mietten das Gast- und Badehaus auf die nächsten drei Jahre von der Stadt und betreiben das Geschäft ganz in der bisherigen Weise; als jährlichen Pachtzins zahlen sie an die Stadt 50,000 M.; 3) nach Ablauf der 3 Jahre wird das Inventar von einer gemeinsamen Experten-Commission abgeschätzt; wird von letzterer der Werth des Inventars höher als 180,000 M. taxirt, so hat die Stadt doch nur 180,000 M. an die Herren Gebrüder Häfner zu zahlen; wird aber der Werth geringer taxirt, so zahlt die Stadt auch nur den niedrigeren Taxpreis. Selbstredend bleibt die Zustimmung des Bürgerausschusses zu diesem Vertrage vorbehalten.

(Civilstands-Buchführung.) Nachdem Herr Decanatsverwalter Köhler auf sein Ansuchen vom 1. October d. J. ab von der Führung des früheren Civilbuchs hiesiger Stadt, sowie von der Führung des Kirchenbuchs der hiesigen evangelischen Gemeinde entbunden worden wird, gehen diese Functionen von dem genannten Zeitpunkt ab an Herrn Pfarrer Friedrich über.

(Der Wiesbadener Männergesang-Verein) hat das überaus gastfreundliche Graz gestern früh verlassen und die Heimreise über Salzburg, Innsbruck und München angetreten. Am Montag und Dienstag hatte der Verein von Graz aus Ausflüge in die Umgegend unternommen, auch hier überall der Gegenstand wärmster Sympathien, überall durch seine Wieder sich die Herzen erschießend.

(Falsche Münzen.) Es kursiren zur Zeit folgende falsche Münzsorten: 1) Falsche 20-Markstücke. Dieselben tragen die Jahreszahl 1879 und das Münzzeichen D. Sie fühlen sich fettig an und sind schlecht gerändert; auf dem Avers im Kopfe des Reichsadlers ist ein Sprung ausgeprägt. 2) Falsche 10-Markstücke. Dieselben bestehen aus einer Legirung von Silber und Kupfer und sind auf galvanischem Wege vergolbt. Sie sind so lauwarm nachgemacht, daß nur der dünnere Klang und das leichtere Gewicht die Fälschung erkennen lassen. 3) Falsche goldene 5-Markstücke. Dieselben tragen babilisches Gepräge mit der Jahreszahl 1878. Die Masse ist so weich, daß sich in denselben leicht Nagelindrücke machen lassen. 4) Falsche 2-Markstücke sind in letzter Zeit angehalten worden. Dieselben tragen theils das Bildnis des Königs von Sachsen mit der Jahreszahl 1876, theils das Hamburger Wappen, die Jahreszahl 1876 und das Münzzeichen L. 5) Falsche 20-Pfennigstücke: a. aus Neusilber mit dem Münzzeichen A und der Jahreszahl 1874; b. mit der Jahreszahl 1876 und dem Münzzeichen A; die Prägung ist gut, der Rand schlecht; c. aus Messing, etwas größer als die echten Stücke, galvanisch versilbert, nach kurzem Gebrauch aber gelb werdend; die Prägung der Schriftseite ist scharf, der Adler jedoch unklar; Jahreszahl 1875, Münzzeichen A. 6) Falsche 10-Pfennigstücke sind ebenfalls angehalten worden.

(Witzwechsel.) Herr Privatier Wilhelm Bauer aus Konstanz hat sein Haus Hermannstraße 7 dahier für 44,500 M. an Herrn Lärchermeister Heinrich Schön verkauft. — Herr Ober-Telegraphen-Assistent Carl Zeuner hat das Haus der Frau Rentner Nemnich Bwe. Dranienstraße 3 käuflich erworben.

(Kleine Notizen.) In der vorhergesagten Nacht stieg ein Reich durch das offenkundige Fenster eines Hauses an der Sonnenbergerstraße ein, wurde jedoch von dem Diener des Hauses bemerkt und verschreckt. Die Nachtwache war gleich zur Stelle.

(Aus Erbenheim), 25. Aug., wird uns geschrieben: Das aus Anlaß des 25jährigen Fahren-Jubiläums des „Turn-Vereins“ am nächsten Sonntag zu begehende Fest, verbunden mit Wettturnen sämtlicher Turn-Vereine des Gauverbandes Süb-Rhassau, wird sich in folgender Weise abwickeln: Vormittags 9 Uhr: Sitzung des Preisgerichts; um 10 Uhr: Beginn des Wettturnens. Nachmittags 2 Uhr: Aufstellung des Festzuges; um 5 Uhr: Preisvertheilung. Abends 8 Uhr: Festball im „Saalbau Engel“. Wie wir hören, soll seitens der Fest-Jungfrauen bei Aufstellung des Festzuges auf dem Festplatze ein zur Decorirung der Vereinsfahne bestimmter Gegenstand mit einer Ansprache übergeben und am darauffolgenden Montag Nachmittag ein größeres Volksfest auf dem dicht am Orte gelegenen Festplatze abgehalten werden. Seitens der Turner und Freunde des Turn-Vereins wird für entsprechende Decorationen auf dem Festplatze und im Orte, sowie für die Lösung der „Magenfrage“ in genügender Weise gesorgt werden. Zahlreiche Anmeldungen zur Theilnahme an dem Wettturnen haben stattgefunden. Ebenso wollen auch die hier im Orte bestehenden drei Gesangsvereine und der Kriegerverein, die erstere durch Gesangs-Vorträge, das Fest verherrlichen helfen. — Im benachbarten Jagstthal hat sich ein Turn-Verein gegründet, dessen Mitgliederzahl beinahe 30 beträgt.

(Aus Bad-Nassau), 23. August, wird berichtet: Die Idioten-Anstalt in Schenern hielt gestern früh 16. Jahresfest ab. Dem Jahresbericht des Herrn Anstalts-Dirigenten entnehmen wir Folgendes: Die Anstalt zählt 182 Pflanzlinge und Böglinge, von denen die größere Hälfte bildungsunfähig ist. 50 davon sind nicht bloß geistig unentwickelt, sondern auch leiblich so elend, daß sie sich nicht bewegen und sich in keiner Weise helfen, auch nicht sprechen können. 30 sind epileptisch. Außer den Hausdienern sind 40 Personen als Pfleger und Pflegerinnen, Lehrer und Lehrerinnen und als sonstiges Personal beschäftigt, so daß die Hausgemeinschaft aus 230 Personen besteht. 100 bringen die Gesehnde um Aufnahme liegen vor. Aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden gehören der Anstalt an 78, aus dem Regierungsbezirk Kassel 52, aus Frankfurt a. M. 31 und aus anderen Landestheilen 21. Von den vielen Verbesserungen und Erweiterungen führen wir an die Errichtung einer Feuerwehr in Verbindung mit Vergnügungs-Schauern und den Neubau des Mädchenhauses, wodurch an Räumlichkeiten 4 Säle, 18 Zimmer und große Wälder- und Bügelocale gewonnen wurden. Die Ausgaben betrugen an 70,000 M.

(Aus Frankfurt), 24. August, wird geschrieben: Die geschichtlich merkwürdige, aber unschöne Constablerwache soll nun entschieden ver-

schwinden, um voraussichtlich durch stilvolle Privat-Neubauten ersetzt zu werden. Die Stadtkammer schreibt das alte Gebäude zum Verkauf im Wege der öffentlichen Versteigerung aus, mit der Angabe, daß das an vier belebten Straßen gelegene Areal eine Fläche von 13 Ar und 22 Q.-Mtr. umfasse. Die Versteigerung findet am 16. September statt und Jeder, der Lust hat, ein Gebot zu machen, muß zuvor 10,000 M. hinterlegen.

Kunst und Wissenschaft.

Δ (Zur Schulfrage.) Aus Coblenz wird uns unter dem 24. d. Mts. geschrieben: Die XXVII. Hauptversammlung des „Vereins deutscher Ingenieure“ nahm heute folgende Theilen über die Schulfrage an: I. Wir erklären, daß die deutschen Ingenieure für ihre allgemeine Bildung dieselben Bedürfnisse haben und derselben Beirtheilung unterliegen wollen, wie die Vertreter der übrigen Berufszweige mit höherer wissenschaftlicher Ausbildung. II. Der auf der Vergangenheit, auf der Erlernung der lateinischen und griechischen Sprache beruhende und damit im Wesentlichen nur für das Studium der Philologie und Theologie zweckmäßig angeordnete Lehrplan des Gymnasiums gibt nicht eine den Bedürfnissen der Gegenwart entsprechende allgemeine Ausbildung. III. Die außer dem Gymnasium gegenwärtig bestehenden höheren Schulen, also solche, welche in neunjährigem Lehrgange mindestens zwei fremde Sprachen betreiben, insbesondere in Preußen das Realgymnasium und die Ober-Realsschule, sind in ihrer Entwicklung gehemmt und nicht im Stande, ihre volle Leistungsfähigkeit zu entfalten, so lange denselben für die anschließenden Hochschulfunden nicht die gleichen Berechtigungen zuertheilt werden, wie dem Gymnasium. So lange diese verschiedenen Arten von allgemeinen höheren Schulen nebeneinander bestehen, sind dieselben in ihren Berechtigungen gleichzustellen; der Uebergang von einer solchen Schule zu einem Studium, für welches jene nicht die besonders geeignete Vorbildung gewährt, ist zu ermöglichen. IV. Für die Zukunft ist eine einheitliche Gestaltung des höheren Schulwesens in der Weise zu erstreben, daß dem 3 bis 4 Jahre umfassenden Unterricht in der Vorschule zunächst ein auf 6 Jahre berechneter Lehrgang folgt; derselbe enthält außer Deutsch, Religion, Rechnen und Geometrie, Geschichte und Geographie: — in den ersten drei Jahren eine neuere fremde Sprache (Englisch oder Französisch) und Naturbeschreibung (als vom Einzelnen ausgehenden Anschauungsunterricht); — dazu in den letzten drei Jahren die zweite neuere Sprache (je nach Umständen auch Latein), sowie Naturwissenschaften und Mathematik. Die Abschlußprüfung dieses Lehrganges gibt die Berechtigung zum einjährigen Dienste. Dilem 6jährigen Lehrgange folgt ein solcher von 3 Jahren in zwei Abtheilungen mit einigen gemeinsamen Unterrichtsfächern, von welchen die eine auf Grundlage der alten Sprachen, die andere auf Grundlage der neueren Sprachen, Naturwissenschaften, Mathematik und Zeichen die Vorbildung für die verschiedenen Hochschulfunden gewährt. Der Uebergang von der einen zur anderen Abtheilung ist zu ermöglichen, ebenso der Zutritt von einer Abtheilung zu einem Hochschulfunden, zu welchem diese Abtheilung nicht die besonders geeignete Vorbildung gewährt.

Aus dem Reiche.

(Fürst Bismarck) ist am Dienstag von Gastein abgereist. Wie verlautet, trifft der Reichskanzler auf seiner Heimreise noch mit dem russischen Minister des Auswärtigen Herrn v. Giers zusammen, welcher dormalen in Franzensbad weilte.

(Der erste deutsche Lehrer in Kamerun) wird sich demnächst an seinen Bestimmungsort begeben. Der Kultusminister hatte sich, wie eine Berliner Correspondenz wissen will, an das Provinzial-Schul-Collegium in Hannover gewandt, um unter den dortigen Gymnasiallehrern eine geeignete Persönlichkeit zu finden, welche die Errichtung einer höheren Schule für Kamerun übernehmen möchte. Die Wahl ist dabei auf einen jungen Lehrer am Progymnasium in Rensburg, Dr. Salge, gefallen, welcher sich für seine Stellung in Kamerun auf zwei Jahre verpflichtet haben soll.

(Die Revolution in Bulgarien) scheint nach den neueren Berichten denn doch nicht so ganz im Sinne des bulgarischen Volkes und Heeres zu sein. Einer Meldung aus Konstantinopel zufolge wäre eine zweite provisorische Regierung zu Gunsten des Prinzen Alexander unter Vorsitz des Kammerpräsidenten Stamboulow in Tirnowa gebildet und errichtet worden. — Ferner constatiren die türkischen Consularberichte, daß die rumelischen Truppen und Garnisonen in Widbin und Schumla mit der Abhebung des Fürsten nicht einverstanden sind. Vor dem russischen Consulat in Philippopol hat am Montag eine von 2000 Personen besuchte Versammlung stattgefunden, die für die Wiedereinsetzung des Fürsten Alexander sich ausgesprochen hat. In Sofia ständen sich zwei Parteien, eine dem Fürsten feindlich, eine ihm freundlich gesinnte in scharfem dauerndem Gegensatz gegenüber. — Ueber Buparest kommende Nachrichten aus Bulgarien besagen, außer den Garnisonen von Schumla und Widbin hätten auch diejenigen von Tirnowa, Nikopolis und Silistria sich offen gegen die provisorische Regierung ausgesprochen. Oberst Mutschurum, Chef der rumelischen Milizen, hätte sich erboten, den Fürsten mit militärischer Hilfe nach Sofia zurückzuführen. Der Kammerpräsident Stamboulow befinde sich mit Mutschurum im Einvernehmen und werde die Leitung der Protestbewegung übernehmen. Stamboulow soll die bulgarischen Milizen einberufen und erklärt haben, die Garnison von Sofia, welche die revolutionäre Bewegung anfänglich begünstigte, wäre heute bereit, die Waffen niederzulegen, wenn ihr Amnestie verprochen würde. Auf das Gerücht, der Fürst Alexander werde nach Buparest kommen, soll sich eine bulgarische Deputation dahin begeben, um den Fürsten abzuholen. — Zuverlässigen Nachrichten aus Philippopol zufolge ist daselbst die

Garrison zu Gunsten des Fürsten Alexander unter die Waffen getreten. Das dortige Infanterie-Regiment marschierte mit klingendem Spiel vor die verschiedenen Consulate, wo der Commandeur erklärte, die ganze bulgarische Armee widersehe sich der Absetzung des Fürsten und sei bereit, für ihn zu streiten und zu sterben. Aus allen umliegenden Dörfern wird morgen die Landbevölkerung erwartet, welche durchweg dem Fürsten ergeben scheint. In der Stadt fraternisiert das Volk mit den Truppen. — In Dismurmen wächst die Bewegung zu Gunsten des Fürsten. Der Vormarsch der dortigen Streitkräfte gegen Sofia wird demnächst erwartet. — Lieber das persönliche Schicksal des Fürsten verlautet, die Nacht, auf der er sich in Begleitung seines Bruders befindet, sei am 24. Vormittags in der Nähe von Silistra ihren Lauf fortsetzend gesehen worden. Man schließt daraus, es sei bulgarischerseits beabsichtigt, den Fürsten auf russischem Gebiete an's Land zu setzen. Die rumänische Regierung traf Anordnungen, dem Fürsten Alexander, sobald er irgendwo auf rumänischem Gebiete landet, Schutz zu gewähren. — Spätere Nachrichten wollen wissen, die Nacht habe Braila und Galatz passiert und sei in der Nähe von Iasi, wo die Landung erfolgt sein dürfte. — Der Eisenbahnverkehr mit Rumelien ist suspendiert, obwohl irgend welche Beschädigung der Eisenbahnen nicht stattgefunden hat. Ueber sämtliche Städte Bulgariens ist der Belagerungszustand verhängt. Der telegraphische und Post-Verkehr ist für Private suspendiert, ebenso der Verkehr auf der Eisenbahn Varna-Russisch für Reisende, die aus dem Auslande kommen; auch in Philippopol ist der Bahn-Verkehr eingestellt. — Nachschrift: Gestern früh meldet die Wiener „N. fr. Presse“ aus Kalafat: Die provisorische Regierung in Sofia ist gestürzt und ihre Mitglieder sind verhaftet; das frühere Ministerium Karawelow ist wieder eingesetzt. Volk wie Militär sind höchst erbittert und weisen jede neue Regierung zurück. Deputationen gehen nach Bukarest, Wien, Berlin, Darmstadt, um den Fürsten, wo sie ihn treffen, zur Rückkehr zu bewegen.

Vermischtes.

— (Die Zwillinge von Locana.) Das zusammengewachsene Brüderpaar unter vorliegendem Namen schwebt, wie aus Wien berichtet wird, augenblicklich in großer Lebensgefahr. Die Zwillingebrüder Johann und Jacob Locci aus Locana, zwei Knaben mit zarten, fränkischen Gesichtern, die aber nicht ohne eine gewisse Annäherung sind, stehen im zehnten Lebensjahre und sind einander sehr ähnlich. Der eine, Johann, präsentiert sich als normal aufrecht gewachsener Mensch; aus seiner linken Seite aber wächst ihm, von der sechsten Rippe angefangen, bis zum Becken herab, fast wagrecht, der Oberleib seines Zwillingenbruders Jacob heraus. Sie besitzen also zusammen nur ein Becken und zwei Hüften, von welchen Johann den rechten, Jacob den linken bewegen kann, während die beiden Oberleiber wieder ganz normal ausgebildet sind. Johann, der die Last seines halben Bruders zu tragen hat, ist der Schwächlichere und ihm liegt auch hauptsächlich die Ernährung desselben ob. Johann ist auch viel und oft, indes sein Bruder sehr wenig verzehrt. Da Jacob ein unruhiges Kind ist und sich nicht immer in wagrecht Lage halten will oder kann, neigt sich gewöhnlich Johann nach rechts, Beide umschlingen einander mit den Händen die Hüfte und halten sich so das Gleichgewicht. Die schwachen Hüften tragen den Doppelleib nicht, weshalb die Zwillinge immer getragen werden mußten. Nachdem es in Wien, wo sie im Prater ausgestellt sind, zwischen den beiden Brüdern am Sonnabend einen Streit um einen Kinder-Spielwagen, den Jacob für sich haben wollte, gegeben hatte, verfiel Johann durch plötzlich eingetretene Blutstörung in den Zustand vollkommener Lethargie, aus welchem er sich bis in die vorgerückte Abendstunde nicht erholte. Einen ähnlichen Anfall hatte Johann bereits vor zwei Jahren in Paris und im vorigen Jahre in Berlin, wo Professor Birchow, der die Zwillinge behandelte, die Erklärung abgab, daß weitere ähnliche Anfälle dem Leben beider Kinder ein Ende machen würden. Damals wurde durch rasch hergestellte Blut-Circulation und durch eine Schwitzkur mit Erfolg der Anfall überwunden. Die Eltern der Zwillinge beauftragten sofort einen Professor und drei Ärzte an das Lager der Kranken, doch konnten dieselben wenig Hoffnung auf das Aufkommen des erkrankten Johann geben, da derselbe, wenn sein gegenwärtiger Zustand sich nicht zum Besseren wendet, den nächsten Tag nicht überleben dürfte und — mit ihm sein Halbbruder. Seitdem seit Seite liegen in einem Bette der kranke und der gesunde Bruder; der eine kalt und bewegungslos, mit fahler Gesichtsfarbe und blauen Lippen — er scheint keinen Blutstropfen im Körper zu haben — neben ihm der an seine Rippen angewachsene Bruder mit gerötetem Anflitz. Jacobs Augen funkeln, er ist erheitert, denn das Blut, das aus den Atern des Bruders gewichen, rollt doppelt schnell in den seinen. An dem Krankenlager sitzen Frau Therese Locci und Herr Locci und beten für das Leben ihrer Kinder. Der gesunde Zwilling weint unaufhörlich, denn die Kinder haben gut entwickelte Verstandeskräfte, und so hat Jacob den Anspruchs der Ärzte gehört und verstanden und er weiß, daß sein Leben von dem seines schwererkrankten Bruders abhängt, daß er also kaum noch lange zu leben hat. Er erkundigt sich jeden Augenblick um das Befinden seines Bruders und weist jeden Trost seiner Eltern mit den Worten zurück: „Ich weiß, wenn Johann stirbt, muß ich auch sterben.“ Es wiederholt sich bei diesen beiden unglücklichen Geschöpfen dasselbe traurige Schicksal, welches seiner Zeit die siamesischen Zwillinge betroffen hat; auch von diesen starb einer zuerst, während der andere noch 6 Stunden an die Leiche gekettet lebte, dann aber in Folge von Unterversorgung ebenfalls sein Leben hingeben mußte. Wissenschaftliche Autoritäten ventilirten damals die Frage einer Operation, welche den lebenden Zwilling von dem toten trennen sollten; allein ehe sich die Gelehrten hierüber geeinigt

hatten, vollführte der Tod seine energische Operation. — Die Nachricht von dem eingetretenen Tode ist noch nicht eingetroffen und so darf man wohl annehmen, daß es der Kunst der Ärzte nochmals gelingen sein dürfte, das interessante Brüderpaar am Leben zu erhalten.

— (Uebersaus interessante Aufschlüsse über die Lage der Deportirten Sibiriens), jener sehr treffend als „verlorene Seelen“ bezeichneten Unglücklichen, gibt das von dem Berner Professor Ch. Petri bearbeitete und vervollständigte gediegene Werk des russischen Schriftstellers Jadrinzeff über Sibirien. Die wenigsten von den Verbannten bringen es zu dem Besitze eines Hauses, d. h. einer elenden Hütte; die meisten werden von den sibirischen Bauern „verkauft“, bleiben ihr Leben lang die Schuldner der Letzteren und begnügen sich, an Festtagen von ihren Wirthen „Geld zum Verkaufen“ zu bekommen. Da überdies die Hauptzahl der Verbannten aus berufsmäßigen Landstreichern besteht, die jede Arbeit scheuen, so vermehrt sich fortwährend nur das flüchtige Volk, das gelegentlich raubt, stiehlt und plündert und den natürlichen Widerwillen der ansässigen Bauern gegen die Verbannten noch steigert. Mühen doch auch die ländlichen Bevölkerung die Kosten für Errichtung und Erhaltung der Gefängnisse für die Verbannten tragen, Treibjagden nach den Entlaufenen antstellen, die Wache und Begleitung derselben besorgen und für die von den Verbannten nicht eingutreibenden Steuern aufkommen. Die größten Lücken in die Zahl der Verbannten werden aber durch das fast systematische Entweichen derselben aus der Zwangsarbeit und aus den Ansiedelungen gerissen. Fünfzehn Prozent derselben entweichen schon während des Transportes. Viele derselben werden in den Wäldern von den Bauern und Eingeborenen geradezu wie wilde Thiere niedergeschossen, und ein Beobachter des sibirischen Lebens hat bemerkt, daß Sibirien wohl kaum im Stande gewesen wäre, mit den entlaufenen Sträflingen fertig zu werden, wenn die Bauern sie nicht vernichtet hätten. Das härteste Mittel um diesen Fluchverderben zu steuern, sind die von der Regierung veranfaßten Hejagden durch die Eingeborenen. Der Eingeborene erhält drei Rubel, wenn er den Sträfling, „sei es todt oder lebendig“, der Obrigkeit abliefern. Die Leute werden mit guten Flinten und Munition versehen, damit die Jagd auf die Sträflinge ergiebiger werde. Einer der Entführungen, der dann in seinem Heimatdorf aufgefressen wurde, sagte vor Gericht: „Zwei Jahre bin ich herumgezogen, bin über das Meer und Flüsse geschwommen, bin durch die sibirischen Wälder gekommen, durch Steppen und durch Gebirge. — Niemand hat mich angerührt, kein Thier, kein Mensch; hier aber, in meinem eigenen Dorfe, hier hat man mich ergriffen und in Ketten gelegt.“ Das Entlaufen aus der Zwangsarbeit war übrigens längst so üblich geworden, daß die Verwalter der Strafanstalten bei der Aufnahme von Verbrechern auszurufen pflegten: „Wer bleiben will, der nehme sich Kleider, wer fortläuft, der braucht's nicht!“ Die Kleider, welche von den Flüchtlingen, um der Verfolgung zu entgehen, nicht mitgenommen wurden, fielen als vortheilhafte Erbsparnis der Gefängnisverwaltung zu. Wenn nun überdies die Statistik eine geradezu ungläubliche Steigerung der Zahl von Verbrechern, die von den Verbannten begangen werden, nachweist, also das Bessersystem als trägerisch sich zeigt, so steht es auch nicht viel besser mit der ehemals gerühmten Wohlthatigkeit dieser Strafanstalten für den Staat. Die Transportkosten eines sibirischen Verbannten werden auf 50 Rubel veranschlagt. Dabei sind aber nicht eingerechnet die Kosten des Transportes bis zur Haupttroute (Dampfschiffe auf der Wolga und Kama) und von dort zum Orte der Bestimmung, der Unterhalt seiner im etwa begleitenden Familie, der Unterhalt im Gefängnisse bis zum Frühjahr, da die Wintertransporte aufgehoben sind; ferner die Kosten für die militärische Begleitung, jedoch die Unkosten des Transportes für den einzelnen Sträfling bis an seinen Bestimmungsort durchschnittlich auf 300 Rubel kommen, eine Summe, welche genügen würde, um denselben mindestens vier Jahre in dem theuersten Gefängnisse des europäischen Rußland zu unterhalten. Diese Summe erhöht sich aber auf 800 Rubel durch die Kosten für den Unterhalt der Stappenroute, der Eskorte, der Gefängnisse auf der Route, der Stappenhäuser, und hierzu treten noch die von der Bevölkerung zu tragenden Lasten für Vertheilung von Fuhrwerken, für Hospitalier, Bettel und dergleichen, sowie ihre Verluste durch Diebstahl und Verbrechen aller Art. Schon die einfache Berechnung sollte also zu Gunsten derjenigen sprechen, welche ihre Stimme dafür erheben, daß man Sibirien nicht länger zum Lande der „verlorenen Seelen“ erniedrige. Jadrinzeff sagt: „Durch die Deportation ist Sibirien zu einer Kloake geworden; die Deportation hat zahllose Mißverhältnisse erzeugt, welche schwer auf dem Lande lasten. Indem die Bevölkerung mit den Deportirten untermischt wurde, gewann hier das Verbrechen einen freien Spielraum. Die Deportirten befinden sich gegenwärtig in einer außerordentlich elenden und verwerflichen Lage; Sibirien erhält statt der nützlichen Arbeiter ein massenhaftes, heimatloses und arbeitsloses Proletariat. Bei der gegenwärtigen traurigen Lage der Verbannten wird durch die Strafe nicht eine Besserung, sondern das entgegengesetzte Resultat erzielt, nämlich die Demoralisation der Sträflinge, das Landstreicherwesen und die zahlreichen Verbrechen.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten u. Frankfurt a. M., St. St. 22, früher Assst. Prof. Ricord's. Ausw. Brief. (M. N. 5391.) 317

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. August, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Hause Dohheimerstraße 14, Seitenbau 1 Etage hoch, Wegzugshalber folgende Gegenstände, als:

2 vollständige Betten, 1 Kommode, 1 Klappstuhl, 1 ovaler Tisch, 2 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Sessel, 1 rußbaumener Nähtisch, 1 rußbaumener Glaschrank, 8 Rohrstühle, 1 spanische Wand (dreitheilig), 1 kleines Causeuse, verschiedene Vorhänge und Rouleaux, diverse Bilder und sonstige Haus- und Küchengeräthe, öffentlich freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigert. Wiesbaden, den 24. August 1886.

262 **Schleidt, Gerichtsvollzieher.**

Termin-Kalender.

Donnerstag den 26. August, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Haus- und Küchengeräthschaften, in dem Hause Dohheimerstraße 14, Seitenbau, 1 Et. h. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung des Gede der großen und kleinen Burgstraße dahier gelegenen Hauses (sog. Guck'sches Haus), in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 197.)

Mittags 1 Uhr: Versteigerung des Kern- und Steinobstes von mehreren hundert Bäumen zu Schloß Bollrads bei Winkel im Rheingau. (S. Tagbl. 196.)

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

In der am 18. August d. Js. stattgefundenen General-Versammlung wurde das Eintrittsgeld auf die Hälfte herabgesetzt und zwar:

Alter.	Betrag.	Alter.	Betrag.	Alter.	Betrag.
Jahre.	Mark.	Jahre.	Mark.	Jahre.	Mark.
18	1.—	29	3.25	40	9.—
19	1.—	30	3.50	41	10.50
20	1.—	31	3.75	42	12.—
21	1.25	32	4.—	43	13.50
22	1.50	33	4.25	44	15.—
23	1.75	34	4.50	45	16.50
24	2.—	35	4.75	46	18.—
25	2.25	36	5.25	47	20.—
26	2.50	37	5.75	48	22.50
27	2.75	38	6.50	49	25.—
28	3.—	39	7.50		

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes sofort 500 Mk. baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pfg. von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist 50 Pfg. — Vereinsvermögen: Ueber 7000 Mk.

Männliche wie weibliche Personen, welche dem Verein beitreten wollen und im Besitze eines ärztlichen Gesundheits-Attestes sind, können sich zu jeder Zeit bei dem Herrn Director G. Schäfer, Schwalbacherstraße 45, anmelden.

184 **Der Vorstand.**

Die neuen, zum Umdrehen eingerichteten

Patent-Abfälle

haben in allen Größen auf Lager und können solche auch auf gebrauchtem Schuhwerk angebracht werden; das Schieslaufen wird durch zeitliches Umdrehen unmöglich.

Ferner empfehle mein fortwährend in 10 verschiedenen Sorten bestehendes Lager von Professor Dr. Jäger's Normal-Stiefeln und -Schuhen für Herren und Damen — allen Fußkleidenden sehr zu empfehlen — sowie größte Auswahl aller modernen Schuhwaaren.

Joseph Dichmann,
10 Langgasse 10.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
Ludwig Scheld, Friedrichstraße 46.

Ausverkauf

von sämtlichen

Kleiderstoff-Resten,

einzelnen Roben

und

Roben knappen Maasses,

die sich während der Saison angesammelt haben,

zu beispieellos billigen Preisen.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung eingerichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf bestimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meterzahl und der Preis deutlich in Zahlen vermerkt.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8. 114

Neu!

Neu!

Corset

mit vollendeter Brustform, übertrifft alle bis jetzt eingeführten Corsets durch sein schönes Façon. — Großes Lager aller Corsetten feineren und billigen Genres in jeder Weite vorrätig.

7623

Jul. Berberich,

Kirchgasse 14.

Kirchgasse 14.

Das Maassnehmen und Zuschneiden

sämmtlicher Kleidungsstücke ist in 8—10 Tagen vollkommen zu erlernen nach dem amerikanischen, wissenschaftlichen System, anerkannt verbesserte und vereinfachte aller Methoden. Näheres bei Fräulein Stein, diplomirte Lehrerin der Gesellschaft für wissenschaftliche Zuschneidekunst, Grabenstraße No. 28, 2. Etage.

7578

Eine gebrauchte, braune Plüsch-Garnitur, gut erhalten, Sopha und 6 Sessel, billig zu verkaufen.
7861 Georg Reinemer, 22 Michelsberg 22.

Täglich frische

Leber- und Blutwurst per Pfund 40 Pfg. in bekannter Güte.
7262 **Gottfr. Voltz, Schweinemehger,**
Grabenstraße 8, nächst der Marktstraße.

Leber- und Blutwurst (täglich frisch) p. Pf. 40 Pfg. zu haben Steingasse 31. 6574

Empfehle: Ostender Seezungen 1.40, Steinbutt 1.35, Cablian im Ausschnitt 55 Pfg., Schellfische 20 Pfg., feinsten Salm 1.70.



7693

Joh. Wolter,
Seefisch-Handlung, Manergasse 10.

Frischen Salm

per Pfund Mk. 1.60.

Frische Kieler Sprotten.

7880

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

1a Weinessig,

Senfkörner,

Nelken,

Pfeffer,

empfehlen

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 7041

Einige Liter unabgerahmte Milch sind auf „Hof Geisberg“ noch abzugeben. Meldung bei Herrn **Viehöver, Marktstraße 23** oder auf dem Hofe. 7242

Universal-Sicherheitsöl,

an Leuchtfracht und Güte alle anderen Öle übertreffend,

per Liter 30 Pfg.,

nur bei

Wilh. Hch. Birck,

7447

Abelhaide- und Oranienstraße-Ecke.

Die

6303

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl,**

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Abelhaidestraße, empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Neuen Incarnat- oder Nothklee

1a Qualität empfiehlt billigt die

Samenhandlung von Joh. Georg Mollath,

5682

Marktstraße 26.

Die beliebt gewordene **Rölnrer Möbelreinigungspolitur** ist zu haben à Flacon 75 Pfg. Lannusstraße 16. 7688

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44,** eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 85

Eine geprüfte Lehrerin erteilt **Privat-Unterricht**, auch französische Conversation. Näh. Helenestraße 2, 3 St. r. 7632

Stud. math. sucht **Privatstunden** zu geben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6720

Preparation for next Army 'Preliminary', etc. by Mr. **J. Abbott, B. A. Cambridge,** in Double Honours, 10 Neuberg. A young friend of the above teaches very junior pupils. 7436

Eine junge, gesunde Frau wünscht ein Kind mitzustillen. Näh. **Adlerstraße 1** im Seitenbau. 7909

Ein Kind

(H. 63921) 352

von feiner Dame (discreter Geburt) wird von anständiger Familie in liebevolle Pflege genommen. Off. sub **P. K. 693** an **Hau-en, ein & Vogler, Frankfurt a. M.,** erbeten.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentabl. und schönes Geschäftshaus mit sehr gutem Spezereigeschäft und voller Wirthschafts-Concession unter guten Bedingungen zu verkaufen durch **Jos. Imand, Kirchgasse 8. 121**

Schöne Baupläze,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Eurgartens, nur 5 Minuten vom Curhaus. Gesundeste Lage. Brächtiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178

Ein Grundstück an der Biebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Ein Rittergut in Schlesien

von 1400 Morgen, idyllische Lage, Wasserleitung in allen Gebäuden, Schloß mit Eichenpark, nur guter Boden, ist zu verkaufen. Nur Selbstreflectanten erfahren Näheres unter **E. S. 18** durch die Exped. d. Bl. 7265

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein

in Frankfurt a. M.

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothetische Sicherheit, übernimmt auch cessionweise hypothetische Forderungen.

Die Zahlungen der Bank erfolgen in baarem Gelde.

Der Zinsfuß wird billigt gestellt.

Behufs Näherem beliebe man sich an Herrn **Hch. Homann, Wiesbaden, Langgasse 6,** zu wenden; daselbst auch Verkaufsstelle unserer à 4% verzinslichen Pfandbriefe.

Die Direction.

130,000 Mtl. auf vorzügliche 1. Hypothek zu 4 1/2% gesucht. Näh. Exped. 7433

Hypotheken-Capital

zu 3 1/2%, 4%, 4 1/2% besorgt billigt

7463

C. Hoffmann, Dambachthal (Reubauerstr. 4).

150,000 Mtl., anchgetheilt, auf 1. Hypoth. auszul. R. E. 6596

Hypotheken-Capital zu billigstem Zinsfuße, An- und Verkauf von Immobilien, Vermietten von Herrschaftswohnungen u. besorgt prompt und reell

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 5526

16—18,000 Mtl. auf Nachhypothek auszuleihen. R. E. 6593

45,000 Mtl. sind gegen doppelte Sicherheit, 1. Hypothek, auf 1. October oder später auszuleihen. Offerten unter **S. K.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7813

20—25,000 Mtl. auf Nachhypothek auszuleihen. R. E. 6594

12,000 Mtl. auf gute 2. Hypothek auszuleihen.

J. Imand, Kirchgasse 8. 121

30—35,000 Mtl. auf 1. Hypoth. zu 4 1/2% auszul. R. E. 6595

32,000 Mtl. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 pCt. auf October auszuleihen. Näh. Exped. 7899

Camphor,
Patschoullitran,
Naphthalin,
Mottenpapier,
spanischen Pfeffer,

empfehlen die Material- und Farbwarenhandlung von
7042 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Taunusstraße 16 werden abgegeben **Herrenschreib-**
tisch (130 Mt.), **Damenschreibtisch** (55 Mt.), **Secretär**
(140 Mt.), **Spiegelschrank** (85 Mt.), **3theilige Brandliste**,
polirt (75 Mt.), **Verticows** von 68 Mt. an; ferner ein
kleiner, eleganter **Divan**, eine **Pompadour-Garnitur** in
gepreßtem Blüsch. 7687

Billig zu verkaufen

vollständige, französ. und gewöhnliche **Betten**, einzelne **Bett-**
stellen, gute **Rohhaar-, Woll-, Seegras- und Stroh-**
matten, **Deckbetten**, **Kissen**, **Kanapes**, **Chaises-**
longues, **Fenster-Gallerien** etc. etc.

Ph. Lauth, Kirchgasse 7. 7228

Mainzerstraße 40 werden folg. **Möbel** sof. billig abgegeben,
als: **Rußbaum. Betten** mit **Rohhaarmatten**, **Kommode**,
Waschkommoden, **Nachttische** mit **Marmorplatten**,
Sopha's, **Schlafdivan**, **Chaise-longue**, **ovale Tische**,
Stühle, **feine Gemälde**, **Spiegel** mit **Trumeau**, **nüßb.**
und **tann. Kleiderschränke**, 1 f., **schwarze Salonconsole**,
Secretär, **Eisenschrank**, **Küchensch.** nebst **Geschirr**,
Etageres, **Mädchenbett**, **Vorhänge**, **1 w. Vinscherhund** etc. 7781

Ein schöner **Cassenschrank** mit **Tresor** billig abzugeben
Mauergasse 15. 6218

Englisch Velociped, wenig gebraucht — fast neu —
ist billig zu verkaufen **Taunusstraße 1, 2 Tr. links.** 7427

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Modistin.

Directrice mit guten Zeugnissen
sucht baldige Stellung, auch als erste
Arbeiterin. Offerten unter **A. O.**

postlagernd **Mainz** erbeten. 7419

Eine **Kleidermacherin** würde in einem auswärtigen
Confections-Geschäfte eintreten. Offerten unter
H. W. postlagernd Wiesbaden. 7929

Ein **Bügelmädchen** f. Beschäft. **N. Adlerstr. 10, Bdh. D.** 7839

E. **Frau f. Besch. i. Waschen u. Putzen.** **N. Steingasse 3, III.** 7907

Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen.
Näh. Wellrigstraße 13, Dachlogis links. 7924

Ein unabh. Mädchen sucht **Wohnstelle** oder Beschäftigung im
Waschen und Putzen. **Näh. Metzgergasse 14, Dachlogis.** 7853

Eine **Köchin**, welche in der feinen
Küche selbstständig ist, gute Zeugnisse
besitzt, sucht Stelle. **Näh. Paulinenstift.** 7911

Ein besseres Mädchen, welches in der Haushaltung durchaus
erfahren ist, auch gut vorlesen kann, wünscht Stelle bei einer
kleinen Familie. **Näh. Ringstraße 8, Vorderhaus.** 7791

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches Haus- und
Küchenarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich oder 1. Sep-
tember. **Näh. Saalgasse 4.** 7897

Für ein j., in der Haushaltung, im Bügeln und Kleidermachen
erfahrenes Mädchen wird Stelle gesucht. Es wird mehr auf gute
Behandlung als auf Lohn gesehen. **Näh. Helenenstr. 20.** 7496

Ein gebildetes Fräulein, 21 Jahre, sucht Stelle zur Erziehung
der Kinder oder bei einer älteren Dame, am liebsten in's Aus-
land. **Näh. bei Fräulein Laura Homberg, II. Barmen,**
Altestraße 87a. 7455

Eine alleinstehende **Wittwe**, ganz unabhängig,
empfiehlt sich zur selbstständigen Führung eines
Haushaltes. **Näh. Exped.** 7901

Herrschaftspersonal empfiehlt und placiert stets das
Bureau „Germania“, **Häfnergasse 5.** 7779

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine ganz selbstständige tüchtige **Modistin** per
15. September gesucht.

A. Weber, Wilhelmstraße 24. 7261

Anständige Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zu-**
schneiden gründlich erlernen **Moritzstraße 21, 4 St.** 6390

Ein Mädchen, welches sein **Weißzeug stopfen** gelernt hat,
wird für einige Tage in der Woche gesucht **Näh. Exped.** 7525

Restaurationsköchin, eine tüchtige, gesucht
„**Kaiser-Halle**“ 7815

Gesucht eine gute **Köchin**, die auch etwas
Hausarbeit übernimmt. Gute **Zeug-**
nisse sind erforderlich **Hildstraße 4.** 7928

Höberstraße 23 wird ein braves, tüchtiges Mädchen ges. 5419

Ein älteres Mädchen, am liebsten vom Lande, das kochen kann
und Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht. **Näh. Exp.** 6732

Ein Mädchen sofort gesucht **Metzgergasse 3 im Laden.** 7772

Ein reinl. tücht. Mädchen gesucht **Carlstraße 2, Laden.** 7769

Ein gefest. Mädchen, welches selbstständig kochen kann und
alle Hausarbeit übernimmt, wird gesucht **Höberstraße 2 im**
„**Römer-Castell**“ 7637

Gesucht ein tüchtiges **Dienstmädchen** **Helenenstraße 7, 1 St.** 7697

Gesucht bei **Fremde Zimmermädchen** und solche
als **Hausmädchen** durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 7771

Ein tüchtiges Mädchen gesucht **Mauergasse 14, Part.** 7822

Ein tüchtiges, älteres Mädchen, welches selbstständig
kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, auf 1. September
oder auch früher gesucht. **Näh. Exped.** 7330

Gesucht auf 15. September in einen kleinen Haushalt ein
braves **Dienstmädchen**, welches kochen kann und alle Hausarbeit
versteht. **Näh. Schützenhofstraße 16, 2 St.** 7925

Ein Hausmädchen, das feinschmeckerlich kochen kann, in eine
kleine Familie gesucht **Adelheidsstraße 59, Parterre.** Sprech-
stunden von 8—12 Uhr. 7900

Ein braves, häusliches Mädchen, welches mit einem Kinde
umzugehen versteht, wird gesucht. **Näh. Exped.** 7898

Photographie.

Ein **Gehülfe**, welcher in jeder Beziehung (besonders
Retouche) **Vorzügliches** leistet, **sofort** zur **Aushülfe** gesucht.

Franz Schilling,
in **Königsstein** im **Taunus.** 7905

Schlossergehülfe, selbstständiger Arbeiter, wird gesucht
Helenenstraße 9. 7625

Ein **Bauschreiner** gesucht **Hochstätte 20.** 7831

Tüchtige Dienstmädchen

finden **sofort dauernde und lohnende Beschäftigung** bei
(H. 6724b) **C. Wotzka, Mannheim.** 351

Kellner, 7814

ein junger, solider, in dauernde Stelle gesucht „**Kaiser-Halle**“.

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen in die
Lehre treten. **P. Piroth, Marktstraße 13,** 6586

Berggolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft.
Ein **braver Junge** wird in die Lehre gesucht von
Ph. Hofmann, Spengler, Moritzstraße 9. 7108

Ein braver Junge kann das **Tapezirergeschäft** erlernen
Mauergasse 13. 6039

Ein braver **Junge** in die Lehre gesucht bei Herrn
Wagner, Küfer in **Sonnenberg.** 7231

Tüchtiger Diener mit besten Zeugnissen auf sogleich gesucht.
Näh. Exped. 7603

Ein **Mann zum Ausfahren** **sofort**
gesucht **Adolphsallee 13, Parterre.** 7914

Ein ordentlicher **Hausbursche** findet Stellung. **N. Exp.** 6904

Ein junger, sauberer **Hausbursche** gesucht bei
C. Reppert, Adelheidsstraße 18. 7875

Ein junger **Hausbursche** gesucht **Kirchgasse 31.** 7840

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20658



Mitglied für Wiesbaden und Mainz:

L. Rettenmayer, Wiesbaden,

17 Rheinstrasse 17,

z. Zt. Präsident des Verbandes.

Aufbewahrung ganzer Hauswirthschaften in guten, trockenen Lagerräumen zu und für jede Zeit gegen mässige Lagerspesen im Hause Rheinstrasse 17. Verladung und Verpackung von Möbel, Glas, Porzellan etc. durch eingeschulte, zuverlässige Packer. 3469

Weinstube.**Restauration.****Ed. Weyers,****Wilhelmstrasse 5.**

7796



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1.—, à 250 gr. M. 2.—, à 700 gr. M. 4.50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch. Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen des übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken.

4153

Berliner Weissbier,

vorzügliche Qualität, aus der Gebhardt'schen Weissbier-Brauerei in Berlin, liefere per Duzend Flaschen ohne Glas zu 3 Mk. in's Haus. Für Echtheit leiste Garantie. 6462

Carl Wies, Restaurateur, Rheinstraße 43.

Ausgezeichneten Mittagstisch,

Restauration zu jeder Tageszeit. — Gute, billige Weine, Flaschenbiere etc. 6161

Restauration und Delicatessen-Handlung von

Henriette Hack, Schwalbacherstrasse 9.**Bleibtreu-Kaffeemehl,**

als anerkannt vorzüglicher Kaffeezusatz, empfiehlt per Packet à 8 und 10 Pfg.

J. Schaab,

4817

Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Langnese's Biscuits

in stets frischer und reichhaltiger Auswahl zu haben bei

F. Frick,

Oranienstrasse 2.

4070

Beste holl. Voll-Häringe

per Stück 7 und 8 Pfg., im Duzend billiger.

J. Schaab,

Ecke der Markt- u. Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

7844

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro Herbst und Winter 1886/87.

Bei Flaschen	12	25	50	100	p. Oxhof ca. 310 Fl.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1884r Côtes supérieures . . .	9	18	35	68	190
1883r Bégadeau . . .	10	20	39	76	210
1878r Bibian Moulis . . .	12	25	46	90	260
1883r Médoc . . .	12	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac . . .	14	27	52	100	295
1881r St. Julien . . .	18	35	68	132	380
1883r St. Estèphe . . .	19	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac . . .	20	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc . . .	24	47	92	180	—
1875r Dulongmont Blanquefort . . .	27	52	100	200	—
1874r Château Léoville . . .	36	70	135	260	—
1881r Mondon Audeillan Pauillac . . .	40	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac . . .	45	90	—	—	—
1875r Château La Rose . . .	60	115	—	—	—
1874r Château Lafite . . .	108	—	—	—	—

Garantie für reine, ungegypste Weine, von ausschliesslich ersten vorzüglichen Häusern.

Hochachtend

Jacob Stuber, Weinhandlung,

2443

3 Neugasse 3.

Barletta (ital. Rothwein)

per Flasche 95 Pf. (ohne Glas), bei 6 Flaschen 90 Pf., empfiehlt

Kirchgasse J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**Bordeaux-Rothwein, stets versandtfähig,**

verbürgt, à Lit. od. Fl. 90, 110, 125 Pf. offer. als Specialität

Küfer Item, Heppenheim, B. 15870

Eier-Zwetschen (zum Einmachen) billig zu verkaufen
Louisenstrasse 36, II. 7643

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

4502

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten prima Brüssels, verschiedene grössere Reste von anderen Teppich- und Möbelstoffen, als auch einzelne Muster-Teppiche und Gardinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen machen noch ganz besonders aufmerksam! — Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe. —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

CARL GOLDSTEIN.

CARL GOLDSTEIN.

Ausverkauf. Carl Goldstein, Ausverkauf.**7 Webergasse 7.****— Die Restbestände —**

in

Spitzen, Rüschen, Bändern, Stickereien, Tüllen, Passementerien (hochelegante Sachen), **Knöpfen, Agraffen etc.** sind im Preise nochmals reduziert.**Räumung des ganzen Lagers.**

Die geschmackvollen Dessins und guten Qualitäten sind bekannt.

7 Webergasse 7.

7407

Ausverkauf. Carl Goldstein. Ausverkauf.

Nächste Ziehung am 7., 8. und 9. September d. J.

Ausstellungs-Lotterie Weimar 1886 in drei Klassen.
12,000 Gewinne i. W. v. **650,000 Mk.**kommen noch zur Verloosung, darunter Hauptgewinne i. W. v. **60,000, 40,000, 20,000, 3 à 10,000, 3 à 5000, 6 à 3000, 6 à 2000, 25 à 1000, 60 à 500 Mark u. s. w.****Kauf-Loose à 2½ Mark,****Voll-Loose, gültig für alle Ziehungen, à 5 Mark,** versendet und stellt noch Verkäufer unter günstigen Bedingungen an

Der Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Loose sind auch zu haben bei Herrn **F. de Fallois, Hoflieferant, Langgasse 20. 279****Versteigerungen, Taxationen**von ganzen Einrichtungen, Möbel und Waaren aller Art übernimmt unter den constantesten Bedingungen auch auf eigene Rechnung. **H. Markloff, Auctionator.**NB. Gef. Aufträge erbitte auf meinem Bureau, **Wannergasse 15, 1 St.** 7788Sehr gutes **Pianino** billig zu verkaufen. Näheres Langgasse 45, Friseurladen. 7614

Eine Parthie

Kleiderstoffe**Cattune, Baumwollzeuge, Blandruck, sowie Reste Vorhänge** für ein und mehr Fenster empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen**Wilhelm Beltz,**7564 **Kirchgasse 2b, zwischen Louise- u. Friedrichstraße.****Umzugshalber**

verkaufe weit unter Einkaufspreis:

Chenille-Châles, seidene Tücher, wollene Tücher.**W. Thomas,****11 Webergasse 11.****Umzüge**

in der Stadt und über Land per Möbelwagen und Rolle werden unter Garantie prompt und billigt besorgt.

P. Blum, Moritzstraße 9.

Ein wenig gebrauchter, sehr guterhaltener **Salon-Flügel** von **Blüthner** (Patent) ist preiswürdig zu verkaufen Rheinstraße 50. 7819

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen ein prachtvoller, antiker **Kleiderschrank** (zum Auseinandernehmen), eine sogen. **Schleiertruhe** Nerostraße 6. 7908

Eine noch gute nussb. **Bettlade** und ein **Petroleumherdchen** mit 7 Flammen sind billig abzugeben Moritzstraße 52, 1 St. Vormittags 7912

Eine wenig gebrauchte, **amerikanische Waschwanne** Umzugshalber zu verkaufen Dohheimerstraße 33, III. 7832

Eine **Schallwaage** ist zu verkaufen Schwalbacherstr. 75. 7862

Reineclanden zu verkaufen Schiersternerweg 4. 7919

Einmachzweitschen zu haben Biebricherstraße 17. 7918

5 Morgen schönes **Grummet** (Curanlagen) zu verkaufen. Näh. Feldstraße 15 bei **Ad. Maurer**. 7906

Neue **Speispressen** eingetroffen, sowie schönes **Seilstroh** bei **Daniel Kahn**, Schwalbacherstraße 55. 7904

Römerberg 8 2 frischmehlende **Riegen** zu verkaufen. 7734

Allerliebste ganz weiße **Bologneser Damenhündchen** zu verkaufen Hellmündstraße 21, 1 Stiege. 7923

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Unmöblierte Bel-Etage oder kleine Villa, nothwendig mit **Stallung**, in bester Lage, auf's Jahr zu mietzen gesucht. Offerten mit Beschreibung und Preisangabe unter **L. R. 112** an die Exped. erb. 7423

Eine Beamtenfamilie von 2 Personen sucht eine Wohnung von 4 großen Zimmern nebst Zubehör für jährlich 600 Mk. Offerten unter **A. 24** an die Exped. 7915

Angebote:

Adolphsallee 33 ist eine sehr geräumige Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Küche und 2 großen Mansarden nebst Zubehör an eine sehr ruhige Familie zu vermieten. 6671
Bleichstraße 10, 1. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten 6254

Große Burgstraße 13

ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Die Räumlichkeiten eignen sich auch für einen Geschäftsbetrieb. 7163

Emserstraße 10 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 7621

Emserstraße 22, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 5552

Faulbrunnenstraße 6, 1. Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 7675

Friedrichstraße 45 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 3200

Geisbergstraße 28 hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 431

Goldgasse 2a, II. werden fein und neu möblierte Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 5935

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu verm. Prachtigste Aussicht. Näh. **Nikolastraße 5**, Part. 22158

Kirchgasse 14, Hinterh. I, eine kleine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu verm. 6598

Kirchgasse 14 ein gutmöbl. Zimmer an 1 Herrn z. v. 6599

2. Gartenhaus, Bel-Et. **Mainzerstrasse 6a**, bei Frau Dr. **Philipp**, sind möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Mainzerstraße 26 schön möblierte Zimmer event. mit Pension, Parterre und 1. Stock, zu vermieten. Gartenbenutzung. 6401

Moritzstraße 6, Bel-Et., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923

Moritzstraße 6, 2. Etage I, ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer zu vermieten. 7837

Nerostraße 8, Pt., 1 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 4808

Nicolastraße 1

möblierte Etagen und Zimmer. 6947

Dranienstraße 3, nächst der Rheinstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Zenner**, große Burgstraße 12. 7613

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den 1. October zu vermieten. 1635

Rosenstrasse 5 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör in der 2. Etage auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 6682

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten 7507

„Park-Villa“,

Sonnenbergerstraße 10, neben dem Curhause, herrschaftlich möblierte Wohnungen mit und ohne Pension. 6835

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31, 16979

elegant möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Stallungen. Bade-Einrichtung. **Walramstraße 9**, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7629
Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer (monatlich 30 Mk.) auf sogleich zu vermieten. 4629

Zu vermieten auf 1. October

schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung. **Gesundeste Lage, am Walde. Näheres Kapellenstraße 67.** 5215

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5253

Gut möblierte **Adelheidsstraße 16.** 4

Gut möblierte Zimmer zu verm. **Geisbergstraße 24**, Part. 7184

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension Villa Mainzerstraße 6a, Vorderhaus. 7155

Zwei Zimmer mit Schreibtisch zum 15. September abzugeben. Näheres Expedition. 7141

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. **Moritzstr. 34.** 9839

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer ev. auch 1 Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 6082

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Katernen) Näh. **Kirchgasse 17**, Bel-Etage. 6608

Schön möbl. Zimmer auf 1. September billig zu vermieten Wellrichstraße 44, 1 Stg. links. 7121

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. **Hellmündstraße 49.** 7152

Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten **Dranienstraße 2**, 2 Stiegen hoch. 7667

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 46.** 7877

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Hellmündstraße 45**, Hth. 7194

Möbliertes Zimmer zu verm. **Adelheidsstraße 42**, H., 1 Tr. 5728

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Webergasse 44**, II. 2704

1 möbl. Zimmer zu vermieten **Römerberg 18**, 1 St. I. 7381

Ein möbliertes Zimmer auf 1. September zu vermieten Wellrichstraße 5, Gartenhaus. 7077

Eine anständige Frau oder Fräulein kann ein möbliertes Zimmer billig erhalten **Adlerstraße 28**, Parterre rechts. 7636

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden, ist mit sämtlichen zu einem Spezereiwaren-Geschäfte gehörenden Utensilien sofort zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 11.** 929

Junge Leute erhalten Kost und Logis **Bleichstraße 2**, Hth. 1 St. 7132

Arbeiter erhalten Logis **Schulgasse 9.** 7691

Arbeiter erh. Kost u. Logis **Schwalbacherstr. 29**, Hth., I. 7183

Arbeiter erh. Kost und Logis **Marktsstraße 29**, 2 St. 7180

Eine vollständige **Laden-Einrichtung** zu verkaufen. Näh. Philippsbergstraße 8, 2 Stiegen. 6458

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. August.

Geboren: Am 19. Aug., e. unehel. S., N. August. — Am 19. Aug., dem Töpfer Wilhelm Kaniel e. S., N. Ernst Carl. — Am 17. Aug., dem Tagelöhner Heinrich Löw e. S. — Am 18. Aug., dem Wirth Max Eller e. S., N. Carl. — Am 18. Aug., dem Gärtner Otto Heller e. S., N. Wilhelm Carl.

Aufgeboten: Der ordentliche Lehrer am Kgl. Realgymnasium Dr. phil. Carl Kühn von hier, wohnh. dahier, und Caroline Charlotte Hartmann von hier, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 24. Aug., der verw. Pfarrer Jean François Roenne von Genogne, Prov. Luxemburg in Belgien, wohnh. zu Chalon sur Saône, Departement Saône et Loire in Frankreich, und Marie Catharine Körchen von hier, bisher dahier, früher zu Chalon wohnh. — Am 24. Aug., der Steinhauer und Wirth Carl Bohley von Münsterappel, wohnh. daselbst, und Regine Margarethe Scharhag von Oberwalluf im Rheingaukreis, bisher zu Ettville wohnh.

Gestorben: Am 22. Aug., August, unehelich, alt 3 J. — Am 23. Aug., Georg Johann, S. des Kutschers Ludwig Philipp Pfeiffer, alt 3 J. 7 T. — Am 23. Aug., August Friedrich Carl, S. des Restaurateurs Friedrich Kreibitz, alt 6 J. 27 T. — Am 24. Aug., Friedrich Wilhelm, S. des Schutzmans Otto Meinede, alt 4 J. — Am 23. Aug., der verw. Maurergehilfe Wilhelm Schönhuber, alt 55 J. 4 M. 16 T.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. August 1886)

Adler:

Dubois, Kfm., Frankfurt.
Koch, Kfm., Leipzig.
Rissmann, Fr., Hamburg.
Rissmann, Fr., Hamburg.
Becker, Kfm., Brüssel.
Schüller, Kfm., Berlin.
Trier, Kfm., Berlin.
van Son, Kfm. m. Fr., Zwolle.
de Haas, Kfm. m. Fr., Zwolle.
Polensaere, Kfm., Brüssel.

Alteesaal:

Ugarte, Fr. Gräfin m. Begl., Wien.
Lerche, Fr., Nordhausen.
Huch, Fr., Zeitz.
Kammerer, Fr. Dr., Hamburg.
Kammerer, Fr., Hamburg.
Lichtenthaler, Kfm., Rolandseck.
Lichtenthaler, Fr. m. T., Rolandseck.

Bären:

Eneroth, Stud., Gothenburg.
Frisch, Kfm., Amsterdam.
Aders, Fr., Düsseldorf.
Mechelynick, Brüssel.

Belle vue:

Cohn, Kgl. Comm.-R., Kawitsch.
Leichtentritt, Fr., Kawitsch.

Schwarzer Hock:

de Zwaan, m. Fam., Utrecht.
Radenberg, Fbkb., Hannover.

Goldener Brunnen:

Heins, Kfm., Geisenheim.
Cahn, Fr., Utenheim.

Central-Hotel:

Baledim, Kfm. m. T., Lälphen.
Kerb, Kfm. m. Fr., Lüsse.
Baumhard, Mühlhausen.
Demme, m. Fr., Mühlhausen.

Cölnischer Hof:

Brückner, Fr., St. Wendel.

Einhorn:

Bernhardt, m. Fam., Dresden.
Gausse, Kfm., Frankfurt.
Kleinenbroich, Fbkb. m. Fr., Köln.
Winter, Kfm., Frankfurt.
Ettlinger, Kfm., Frankfurt.
Sommatzsch, Stud., Leipzig.
Lauer, Ingen., Essen.
Liak, Fr., Karlsruhe.
Fohrmann, Fr. m. Tocht., Weinheim.
Schmachtenberg, Luxemburg.
Kühler, m. Tocht., Gemünd.
Bloch, Kfm., Frankfurt.
Schickel, Würge.
Scheulen, m. Fr., Düsseldorf.
Liewi, Kfm., Brüssel.
Welling, 2 Hrn., Amsterdam.

Europäischer Hof:

Thormeyer, Canzlei-Director, Dessau.

Engel:

Ersenmüller, Obernburg.
Bang, Kfm., Karlsruhe.
Bähr, Fr., Hannover.
Lehrenkraus, m. Fr., Stuttgart.
Schmidt, Kfm., Gera.

Eisenbahn-Hotel:

Vekonamides, Dr., Leipzig.
Berger, Rent., Prag.
v. Gerhards, Fr., Berlin.
Roehl, Fbkb. m. Fr., Halle.
Hurster, Rent. m. Fr., Köln.
Machenholz, Rent., Köln.
Durbach, Kfm., Stuttgart.

Englischer Hof:

Ihre Durchl. Fr. Prinzessin de Géorgie, m. Fr. u. Bd., Paris.
Isvolsky, Excell., Geb. Rath u. Senator, Petersburg.
Bajonoff, Kfm. m. Fr., Moskau.
Purnell, 2 Rent., London.
Fries, Rent., Ohio.
Sebbort, Fr., Ohio.
Cohill, Fr., Ohio.
Malthers, Ingen. m. Fr., Belgien.

Grüner Wald:

Stephan, Kfm., Leipzig.
Hirschfeld, Kfm., Leipzig.
Born, Wien.
Berndt, Kfm., Neuruppin.
Helwig, Kfm., Barmen.
Frisch, Kfm., Firschenreuth.
Pfeiffer, Kfm., Baden.
Hamburger, Kfm., Hamburg.
Hall, Kfm. m. Fr., Fürth.
Gustendorfer, Fr., Fürth.
Herrmann, Fürth.
Schulze, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Cölnbach.
Bach, Kfm., München.
Wagner, Kfm., München.
Degen, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Wintgens, Fbkb., Crefeld.
Schrader, Bremen.
Levin, Berlin.
de Weert, m. Fr., Holland.
Spencer, m. Fr., New-York.
Cohn, Banquier m. Fr., Breslau.
Merche, m. Fr., Metz.
van der Veen, Amsterdam.

Goldene Kette:

Schrader, Fr., Clausthal.
Schrader, Fr., Clausthal.
Felsenheld, Kfm., New-York.
Müller, Fr., Marburg.
Stern, Fr., Essenheim.

Goldene Krone:

Bertels, Secretär, Aschaffenburg.

Goldenes Kreuz:

Koschitzky, Fr. Rent., Breslau.
Simon, Kfm. m. Fr., Köln.
Weiser, Köln.
Melchior, Fr., Solingen.
Hassel, Fr., Essen.
Rauch, Frankfurt.
Runkel, Rent. m. Fr., Marburg.
Reuter, Kfm., Allegheng.
Gieren, Fr. Rector m. T., Northheim.

Weisse Lilien:

Palzer, Reallehrer, Simmern.

Nassauer Hof:

Mircowsky, Bukarest.
Schoomaker, m. Fr. u. Bd., Pittsburg.
Michaeli, Fr., Stockholm.
Haedge, Fr., Stockholm.
Brooke, Boston.
Fritz, Boston.
Volkenburg, m. Fr., Leeuwarden.
Cawley, England.
Cawley, 2 Frln., England.

Luftcurort Neroberg:

Dullo, Pr.-Lieut., Düsseldorf.

Nonnenhof:

Zangs, m. Fam., Crefeld.
Nocker, Kfm., Köln.
Lunders, Kfm. m. Fr., Köln.
Böhme, Kfm. m. Fr., Berlin.
Geltz, Oberförster, Nastätten.
Bogler, Advocat, Amerika.
v. Dressler, Offizier, Karlsruhe.
Freitag, Dr. med. m. Fr., Plauen.
Blankenberg, Gymn.-L., Strehlen.
Klamt, Apoth., Schlesien.
Warnett, Dr., Bonn.
Warnett, Aschton.

Hotel du Nord:

Rothenberger, Hptm. m. Fam. u. Bed., Thorn.
Neumann, m. Fr., Berlin.

Rehm-Hotel:

Jones, Rent., London.
Löffler, Kfm. m. S., Mülheim.
Krüger, Rittergutsbes. m. Fr., Pommern.

Beufall, Rittergutsbes. m. Fr., Terbitz.

Du Mosch, Fr. Dr. m. T., Utrecht.

Hardy, Fr. m. T., London.

Loüons-Thackwell, Capt. m. Fr., London.

Vigeant, Paris.

Morrell, Fabrikbes., Landau.

Frey, Stud., Landau.

Taylor, Fr. m. T., London.

Rondoll, Fr., London.

Hartz, Apoth. m. Fr., College-Point.

Ronneberg, Dr. med., Odenkiste.

Rommets, Stud., Münster.

Stoefter, Rent., Holstein.

Haywood, Fr., London.

Sonne, Kfm. m. Fr., Kassel.

Kimball, Boston.

Kumpf, Kfm., Dresden.

Ball, Fr., London.

Ball, Fr., Australien.

Deibson, Rent. m. Fr., London.

Beinhauer, Fr., Wien.

Rose:

Kinnear, m. Fr., England.
Banks, m. Fr., London.
Hesse, Dr., Frankfurt.
Trarey, England.
Oliver, Dr., Boston.
Edwards, Boston.
Compter, m. Fr., Karlsruhe.

Weisses Ross:

Eberhard, Geh. Reg.-R., Breslau.

Schützenhof:

Köhler, Kfm., Essen.
Wilfert, Duisburg.
Sützenfus, Duisburg.
Javal, Prof. m. Fr. u. Bd., Paris.

Spiegel:

v. Bergen, Stud. jur., Neuenwalde.
Rohde, Apoth., Naumburg.
Pulver, Fr., Berkesheim.
Grottendick, Traben.

Sonnenberg:

Schönlein, Fr. Dr., Sangershausen.
Kindler, Fr. Rath, Frankfurt.
Schaffner, Fr., Goddelau.

Tannus-Hotel:

Stimming, m. Fr., Prenzlau.
Stimming, Amtsanw. Prof. Dr., Kiel.
Colla, Rent. m. 2 T., Halle.
Borar, London.
Neuberg, Kfm., Gerseburg.
Verhaegh, Fr. m. Fr., Belgien.
v. Böhner, Fr. Baron m. Bd., Berlin.
Menzen, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Vogter, Rent. m. Fr., Potsdam.
Winter, Rent. m. Fr., Hannover.

Hotel Triathammer:

Hollmann, Fabrikb., Oberndorf.
Tempel, Kfm., Braunkfels.
Henkel, Kfm., Köln.
Landsberg, Stud. jur., Stolberg.
Landsberg, Stud., Stolberg.
Löhr, Fabrikb. m. Fr., Wetzlar.

Hotel Victoria:

Kuhlwein, Stud. jur., Berlin.
Janowitz, Kfm., Berlin.
Seidel, 2 Frln., Breslau.
Janke, Fr., Breslau.
Löwenthal, General, Petersburg.

Hotel Vogel:

Baessler, Karlsruhe.
Thronigs, m. Schw., Libau.
Daenell, Rechn.-R. m. T., Berlin.
Baum, Bankdir. m. Fr., Borbich.
Schumacher, Lehrer m. Fr., Hagen.
Ostheide, Kfm., Hagen.
Buschhaus, Brügge.
Krollmann, Fr., Hannover.

Hotel Weiss:

Denapard, Prof., Brüssel.
Wardesanwers, Prof., Brüssel.
Smedts, Prof., Mienport.

In Privathäusern:

Villa Anna:
v. Lichastscheff, m. Fr., Petersburg.
Rosengarten, Rent., Hamburg.
v. Brodowska, Fr. m. T., Kassel.
Bergsma, Arnheim.

Villa Frorath:

Mende, Commerzienrath m. Fr., Schmiedederg.

Villa Helene:

Kuhlwein, Hauptm. a. D. m. Fr., Berlin.

Thiele, Fr., Berlin.

Pension Internationale:

Smyrnapoulos, m. Fr. u. Bd., Petersburg.

Ehrenberg, Bauinsp., Arnberg.

v. Sachudi, Fr., Berlin.

Fox, London.

Louisenstrasse 3:

Brix, Schleswig.

v. Meurer, Reg.-Rath, Cannstadt.

Tannusstrasse 9:

Pokwisneff, Fr. m. Nichte u. Bd., Petersburg.

Wilhelmstrasse 36:

Thieme, Haag.

Armen-Augenheilstalt:

Demmer, Wilhelm, Cubach.

Kessler, Johann, Gemünden.

Lahr, Elisabeth, Alzey.

Lahr, Johann, Alzey.

Lahr, Wilhelm, Alzey.

Schmal, Eva, Essenheim.

Kind, Barbara, Lorch.

Hummerich, Johanne, Maxsain.

Hehner, Wilhelm, Bad Ems.

Paul, Wilhelmine, Hirschhausen.

Stahl, Friedrich, Caub.

Eichmann, Charlotte, Esch.

Breidecker, Johann, Frickhofen.

Reitz, Helene, Camp.

Kaiser, Robert, Simmern.

Fischer, Carl, Erbach.

Baas, Johann, Worms.

Stöppler, Margarethe, Ennerich.

Blum, Bertha, Eltville.

Kunz, Margarethe, Kastel.

Schmidt, Gottfried, Marienfels.

Frank, Henriette, Morenberg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Der fliegende Holländer“.

Carlhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Sommermonate geöffnet: Sonntag von 11-1 und 2-6 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und Donnerstags von 4-6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 24. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	748,7	747,2	747,9	747,9
Thermometer (Celsius)	16,6	25,0	18,4	20,0
Dampfspannung (Millimeter)	12,6	14,0	13,9	13,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	60	88	79
Windrichtung u. Windstärke	N. still.	N.W. schwach.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	fl. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Thau, Mittags von $\frac{1}{2}$ 1 Uhr bis gegen 2 Uhr Gewitter (Donner), Nachmittags von $\frac{1}{2}$ 5 bis 5 Uhr nochmals Gewitter, um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Blitzen am West-Himmel.

* Die Barometrangaben sind auf 0° C. reducirt.

Franfurter Course vom 24. August 1886.

Gold.	Beckel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterd. 168,70 bz. G.
Dufaten . . . 9 . 46	London 20,41 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 . 21	Paris 80,80 bz.
Sovereigns . . . 20 . 33	Wien 161,80 bz.
Imperialen . . . 16 . 73	Franfurter Bank-Disconto 8%.
Dollars in Gold . 4 . 19	Reichsbank-Disconto 5%.

Gelden.

Von Helene v. Göhdendorff-Grabowski.

(4. Forts.)

In einem Tage, der ein tüchtiges Gewitter und danach erfrischende Kühle gebracht hatte, traf Luchan die junge Gräfin ganz zufällig auf freiem Felde. Er kehrte von einigen Krankenbesuchen in dem zu seinem Kirchspiel gehörigen Nachbardörfchen zurück und Tania Ostrogskaja schloß sich ihm zutraulich auf dem Heimwege an. „Ich gedachte mir nur einige Athemzüge frischer Feldluft zu holen und dann wieder einmal im Pfarrhause vorzusprechen“, sagte sie. „Aber so ist es viel besser. Ich möchte mancherlei Ernsthaftes mit Ihnen erörtern, Hochwürden.“

„Da begegnen sich unsere Wünsche, Gräfin. Auch mich verlangte danach, Sie noch einmal ungestört zu sprechen vor — der Entscheidung. In meiner Eigenschaft als Seelsorger ist es mir ja gestattet, Ihre persönlichen Angelegenheiten — wie diejenigen meiner anderen Pfarrkinder — zu den meinigen zu machen, ohne den Verdacht der Indiscretion und Zudringlichkeit auf mich zu laden.“

Sie antwortete ihm durch einen schönen, ausdrucksvollen Blick. „Hoffentlich hat der Freund ebensoviel Antheil an Ihrer mich beglückenden Theilnahme, als der Priester, Hochwürden!“

„Sie wissen es, Gräfin. Und dieser Freund möchte Sie um jeden Preis vor dem Irregehen bewahren, zumal, da er aus eigener Erfahrung weiß, wie bitter sich ein derartiger Fehlgriß rächen, wie verhängnißvoll er für das ganze Leben werden kann!“

„Aus eigener Erfahrung! . . . Also doch — —“ sagte Tania Ostrogskaja halblaut, wie zu sich selbst. „Ich ahnte es ja . . .“

„Und ich las diese Ahnung in Ihren Augen, Gräfin, fühlte aber gleichzeitig, daß mein trauriges Geheimniß bei Ihnen sicher aufgehoben sei. Niemand auf Erden — am wenigsten jene alte, weißhaarige Frau, deren einzige Stütze ich bin — darf jemals vermuthen — —“

„Ich weiß zu schweigen, Hochwürden. Ich verstehe nun Alles, außer dem einen: daß Sie nicht unglücklicher sind!“

„Ehrliche Arbeit, treue Pflichterfüllung tragen einen tiefen Segen in sich und befriedigen zuletzt immer, Gräfin. Das Bewußtsein, meiner alten Mutter ein sorgenfreies Leben bereitet zu haben, den Leuten von Sapienka nothwendig und lieb geworden, mit ihren kleinen Lebensinteressen gleichsam verwachsen zu sein, gewährt mir eine hohe Genugthuung. Hier braucht man mich! Wer sagt mir, daß ich an einem anderen Plage Größeres leisten, mehr innere Befriedigung davontragen würde? Vielleicht wohnt da draußen das Glück noch weniger als hier!?“

„Vielleicht . . .“ wiederholte sie gedankenvoll, im Ton der Frage hinzusetzend: „So erscheint es Ihnen also jetzt gut, wie es eben ist? Und Sie gedenken bis zum Ende auszuharren?“

„Allerdings. Meinen Sie nicht auch, daß der himmlische Gärtner am Besten wissen muß, welcher Boden für seine Menschenblumen der rechte ist — und daß er sie ohne ihr eigenes Zutun verpflanzen wird, wenn es ihm für ihr Fortkommen nothwendig erscheint?“

„Oder er läßt sie sterben —“

„Wenn ihre Stunde da ist,“ ergänzte er. „Die inneren Erfahrungen der letzten Monate — auch Sie, Gräfin, haben Theil daran — gaben mir viel und ernst zu denken; sie brachten auch »Stürme«, aber die waren heilsam, indem sie den jahrelang aufgeschauften Staub alter, ungefunter Empfindungen in meiner Seele emporwirbelten und verwehten. Nun wohnt Klarheit darin. Ich glaube, ich will glauben, daß es mir vergönnt sein wird, hier in Sapienka so gut als irgendwo sonst in der Welt meine Lebensaufgabe voll und ganz zu lösen!“

Sie antwortete nicht. Sie hatte ihr Antlitz in den frischduftenden Feldblumenstrauß gedrückt, welchen sie in der Hand trug und erhob es erst wieder, als seine klangvolle Stimme von Neuem an ihr Ohr tönte. „Nun zu Ihnen, Gräfin. Wollen Sie mir Ihr Vertrauen schenken?“

Ihre glänzenden Augen schauten ihn über die Cyanen und feuerfarbigen Rohnblumen hin warm und herzlich an. „Das will ich. Zunächst sagen Sie mir nun aber einmal ehrlich Ihre Ansicht über Stanislaus Czarski und Kaplince. Meinen Sie nicht, daß es um den einen wie um das andere anders, besser stehen würde, wenn Stasjo's Mutter und Schwester noch lebten, oder — —“

„Oder wenn er eine Gattin hätte —“ ergänzte Luchan. „Unzweifelhaft, Gräfin. Der Einfluß einer Frau — zumal einer geliebten — vermag viel; ich bin sicher, daß er sich auch in Kaplince auf das Wohlthwendste fühlbar machen würde. Aber — bedenken Sie es — die Aufgabe dieser »Erlöserin« ist eine sehr ernste und schwere, an welche ein großer Fond von Liebe und Geduld gesetzt werden muß!“

„Sie wissen, daß ich mein Leben nicht verzetteln, sondern für eine große, gute Sache einsetzen möchte, Hochwürden.“

„Ja — aber in der »Welt« draußen! In der Welt der Freiheit und der — Helden! So glaubte ich Sie neulich zu verstehen.“ Eine heiße Röthe lief über ihr Antlitz.

„Wer bürgt mir dafür, daß ich dort Größeres leisten, mehr innere Befriedigung davontragen würde als hier? Das Wort paßt für mich wie für Sie, Hochwürden. Und dann: auch mir hat die jüngste Zeit »luftreinigende Gewitterstürme« gebracht — und manche Erkenntniß und Wandlung. Ich glaube es jetzt: auch ein Mann des Friedens kann ein Held sein!“

(Forts. folgt.)